



Bericht des Präsidiums

2010



Impressum**Herausgeber**

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Der Präsident (v.i.S.d.P.)

Redaktion

Constanze Bethmann, Elvi Thelen und
Christiane Miosge
Hochschulentwicklung und Kommunikation

Druck

Roco-Druck GmbH, Wolfenbüttel

Stand

November 2011

Inhaltsverzeichnis

6	Entwicklungen in der Hochschulpolitik & Hochschule Doppelter Abiturjahrgang, Hochschulpakt 2020 Zielvereinbarung zwischen Hochschule und Ministerium Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes Teilzeitstudium Zukunftsvertrag II Deutschlandstipendium Umzug der Fakultät Soziale Arbeit Integration und Ausbau des Campus Suderburg Wiederwahl des Vizepräsidenten für Personal & Finanzen Strategiekonzept 2013 Zielvereinbarungen mit den Fakultäten Anpassung der Budgetierung Baumaßnahmen und besondere Highlights Entrepreneurship – HBK, Ostfalia und TU Braunschweig kooperieren	36	Veranstaltungen & besondere Ereignisse 10jähriges Jubiläum der Fakultät Recht Sportmanagement RoboCup Studienberatung Messen und Ausstellungen; Ostfalia on Tour
12	Lehre, Studium und Weiterbildung Studienangebot Studierendenzahl und Auslastung Weiterbildung Akkreditierungen 2010 Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertungen Aus den Lehrberichten der Fakultäten Befragung zur Service-Qualität der Fakultäten Befragungen der Absolventinnen und Absolventen Lerncoaching Mathe-Plus – Intensiv-Förderprogramm	39	Presse- & Öffentlichkeitsarbeit Merchandising Newsletter für Studieninteressierte
24	Europäisierung und Auslandskontakte Internationale Hochschulkontakte Tendenzen der Internationalisierung Internationalisierung von Forschung und Lehre Nationale und internationale Programme Studienaufenthalte im Ausland Praxissemester im Ausland Austauschstudierende und grundständig studierende Incomings Fremdsprachenangebot	41	Hochschulsport
35	Forschung & Entwicklung	42	Finanzen Vermögenslage Finanzlage Verwendung der Studienbeitragsmittel
		44	Personalangelegenheiten Berufungen Pensionierungen Versetzung Jubiläen
		56	Gleichstellung Die Entwicklung des Frauen- und Männeranteils Wahrnehmung der Aufgaben
		61	Bauangelegenheiten
		63	IT-Infrastruktur
		71	Ausblick
		72	Anhang Kooperationsverträge Senatsbeschlüsse Stipendien
		78	Abkürzungsverzeichnis

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Jahresbericht 2010 möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Geschehnisse und Entwicklungen sowie über die Arbeit in Forschung und Lehre an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften geben. Dieser Bericht soll Ihnen aber nicht nur Fakten liefern, sondern er soll gleichzeitig einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf die folgende Zeit ermöglichen. Er soll uns an die vielen positiven Ereignisse des Jahres 2010 erinnern.

Das vergangene Jahr hielt einige Herausforderungen für die Hochschule bereit. Insbesondere sind hier der doppelte Abiturjahrgang und der Hochschulpakt 2020 zu nennen. Außerdem wurden beispielsweise durch die Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes neue Möglichkeiten für Hochschulen geschaffen, die Offene Hochschule und die Neuerungen zum Teilzeitstudium sind nur zwei davon. Aber auch der erfolgreiche Ausbau des Standorts Suderburg sowie der abgeschlossene Umzug der Fakultät Soziale Arbeit nach Wolfenbüttel waren wichtige Themen in der Weiterentwicklung unserer Ostfalia.

Dass unsere Hochschule immer weiter wächst und gedeiht, ist all den Menschen zu verdanken, die sich jeden Tag darum bemühen und mit großem Einsatz zum Erfolg der Ostfalia beitragen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für Ihr Engagement gedankt!

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichts.



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Präsident



(v. l.): Prof. Dr. Manfred Hamann, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Prof. Dr. Rosemarie Karger, Dipl.-Ing. Volker Küch M.A.

Präsidium

Zusammensetzung des Präsidiums:

Präsident
Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Vizepräsident für Personal und Finanzen
Dipl.-Ing. Volker Küch M.A.

Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer
Prof. Dr. Rosemarie Karger

Vizepräsident für Lehre, Studium und Weiterbildung
Prof. Dr. Manfred Hamann

Entwicklungen in der Hochschulpolitik und in der Hochschule

Doppelter Abiturjahrgang, Hochschulpakt 2020

Das Jahr 2010 war geprägt durch die großen Anstrengungen, das Studienplatzangebot im Vorfeld des doppelten Abiturjahrgangs und weiterer geburtenstarker Jahrgänge in den jetzigen Oberstufenklassen deutlich auszuweiten. Hierzu gehörte ein entsprechender Personalaufbau, der Aufbau neuer Studienangebote und die Fertigstellung bzw. Anmietung wichtiger Gebäude. Der Hochschulpakt 2020 beinhaltet für das Haushaltsjahr 2010 eine Zuweisung von 8.290 TEUR. Die Ostfalia hat sämtliche in der Vereinbarung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) vorgesehenen 561 Studienanfängerplätze auslasten können. Somit ergeben sich für die Hochschule keine Rückzahlungsverpflichtungen für das Studienjahr 2010/11.

Um den erhöhten Beratungs- und Informationsbedarf abdecken zu können, wurde eine Telefonhotline für Studieninteressierte eingerichtet und es wurden vermehrt Informationsveranstaltungen in Schulen durchgeführt.

Zielvereinbarung zwischen Hochschule und Ministerium

Für die Jahre 2010 bis 2012 wurde eine neue Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen abgeschlossen. Gegenüber den früheren Zielvereinbarungen wurde noch stärker darauf geachtet, überprüfbare Ziele zu formulieren, die Vereinbarung weitestgehend auf echte Ziele zu beschränken und von Maßnahmen freizuhalten. An die Stelle der bislang üblichen jährlichen Nachträge zur Zielvereinbarung, die sich im Wesentlichen mit Änderungen im Studienangebot und Vereinbarungen zur Überlast im Rahmen des Hochschulpakts bezogen, sind jetzt gesonderte Studiengangzielvereinbarungen getreten.

Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes

Im Juni des Jahres 2010 hat der Niedersächsische Landtag eine umfangreiche Änderung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) beschlossen. Die Gesetzesänderung beinhaltet die Umbenennung von Fachhochschulen in Hochschulen. Kern der NHG-Novelle sind die neuen Regelungen, die im Sinne einer „Offenen Hochschule“ die Durchlässigkeit von beruflicher Bildung und Hochschulbildung verbessern sollen. Die Gesetzesänderung ermöglicht den Hochschulen nun diese Öffnung. Dadurch sollen berufliche Kompetenzen einfacher auf ein Hochschulstudium angerechnet werden können und die Möglichkeiten des Studierens ohne Abitur erweitert werden. Darüber hinaus sollen Studienangebote geschaffen werden, die beruflich qualifizierten Personen den Einstieg in ein Studium erleichtern. Weitere wichtige Änderungen, die die NHG-Novelle mit sich bringt, sind die erweiterten Möglichkeiten zur Stipendienvergabe an Studierende, die Einführung der „Familienkomponente“ im Studienbeitragsrecht, die Möglichkeit zur Errichtung von Studienbeitragsstiftungen, die Verankerung der studentischen Beteiligung bei der Verwendung der Studienbeiträge, die Optimierung der Bedingungen für ein Teilzeitstudium, die Flexibilisierung der Vorschriften bei Beru-

fungsverfahren von Professorinnen und Professoren, die Möglichkeit zur Einführung hauptberuflicher Dekaninnen und Dekane sowie die Einführung einer Exzellenzklausel hinsichtlich der zweiten Phase der Exzellenzinitiative.

Die aktuelle Fassung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes finden Sie über die Internetseiten der Ostfalia unter folgender Adresse:
www.ostfalia.de/pb/angelegenheiten/rechtliches/gesetze_und_verordnungen

Teilzeitstudium

Am 18.11.2010 hat das Präsidium die Richtlinie zum Teilzeitstudium beschlossen (Ver kündungsblatt Nr. 31/2010), die in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungskommission und der Studienkommission des Senats erarbeitet wurde. Ebenso wurden die technisch-administrativen Voraussetzungen für die Aufnahme eines Teilzeitstudiums durch das Rechenzentrum geschaffen.

Zukunftsvertrag II

Die Hochschulen haben mit der Landesregierung einen Zukunftsvertrag II mit einer Laufzeit von 2011 bis 2015 abgeschlossen. Mit diesem Vertrag erhalten die Hochschulen Planungssicherheit und werden von Einsparauflagen verschont, müssen allerdings intern Mittel für einen Berufungspool in Höhe von 0,5 % und einen Innovationspool in Höhe von 1% des Budgets umschichten. Die Ostfalia hat die Mittel aus dem Innovationspool für den Ausbau des Campus Suderburg, für Innovationen im Studienangebot zur kontinuierlichen Anpassung an den Arbeitsmarktbedarf sowie für die Forschungsförderung aufgewendet.

Deutschlandstipendium

Ab dem Wintersemester 2011/12 können Studierende der Ostfalia vom einkommensunabhängigen Deutschlandstipendium profitieren. Für Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen eröffnet sich hier die Chance, gemeinsam mit der Hochschule einen der wichtigsten Bereiche unserer Gesellschaft zu stärken – die Bildung junger Menschen.

Jeder Euro, der für ein Stipendium gestiftet wird, wird vom Bund um einen weiteren Euro aufgestockt. Dabei bestimmen die Unternehmen, in welcher Fakultät ihr Stipendium vergeben wird. Sie können ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten persönlich kennenlernen und so früh Kontakte zu Nachwuchskräften knüpfen. Zu den Förderkriterien zählt neben herausragenden Leistungen auch gesellschaftliches Engagement. Darüber hinaus werden besondere biografische Hürden berücksichtigt, die sich aus der familiären oder kulturellen Herkunft oder der sozialen Situation ergeben.

Am Deutschlandstipendium können sich Unternehmen und Institutionen aus der Region und dem Umfeld der Hochschule sowie Stiftungen, Alumni und andere Privatpersonen beteiligen, die einen Beitrag zur Förderung unserer Studierenden leisten möchten. Im Berichtsjahr 2010 wurde mit der Einwerbung von Stipendien und der Festlegung der Auswahlkriterien sowie des Auswahlprozesses begonnen.

Umzug der Fakultät Soziale Arbeit

Die Fakultät Soziale Arbeit, deren Vorgängereinrichtung 1905 in Hannover gegründet wurde, war ab 1949 in Braunschweig beheimatet. Sie ist wie geplant zum Wintersemester 2010/11 in ein zu diesem Zweck von der Stadt Wolfenbüttel hergerichtetes und von der Hochschule angemietetes städtisches Gebäude auf dem Gelände Am Exer umgezogen. Der Standort Braunschweig bzw. die Anmietung der Räumlichkeiten bei der Stadt Braunschweig wurde damit aufgegeben. Der logistische und organisatorische Aufwand für den Umzug angesichts einer Fakultät mit rund 900 Studierenden und über 50 Beschäftigten inklusive Teilbibliothek und eines engen Terminplans für den Umbau war nicht unbeträchtlich.

Durch die Beteiligung der Fakultät bei der Entscheidung, der Planung und der Gestaltung des neuen Gebäudes, durch Gespräche, Veranstaltungen und schriftliche Informationen im Vorfeld sowie begleitend zu der Verlagerung ist es gelungen, das Projekt nahezu ohne Probleme und ohne die bei vergleichbaren Entscheidungen an anderen Hochschulen üblichen Protestwellen umzusetzen. Um die Akzeptanz seitens der Studierenden zu erhöhen, hat die Hochschule ihre Bereitschaft erklärt, sich finanziell an der Verbesserung der Anbindung des Campus Am Exer durch eine zusätzliche Buslinie zu beteiligen. Die Mehrkosten sollen vorübergehend zum Teil von der Hochschule getragen werden; künftig soll die Buslinie im Vertrag der Studierendenschaft mit dem regionalen Verkehrsverbund zum Semesterticket verankert werden. Die Stadt Wolfenbüttel hat den Prozess der Verlagerung finanziell, organisatorisch und ideell sehr großzügig unterstützt. In der Folge des Umzugs hat die Fakultät auch ihren Semesterrhythmus den übrigen Fakultäten in Wolfenbüttel angepasst.

Integration und Ausbau des Campus Suderburg

Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel hat am 01.09.2009 den Standort Suderburg von der Leuphana Universität Lüneburg übernommen. Grundlage hierfür war die Übereinkunft mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur, den Campus auf zwei Fakultäten und 1.000 Studienplätze auszubauen.

2010 wurden der Aufbau der neuen Studienangebote, der zweiten Fakultät sowie der entsprechende Ausbau des Personalstamms massiv vorangetrieben.

Insgesamt studierten im Wintersemester 2010/11 366 Ostfalia-Studierende in Suderburg. Daneben wurden am Campus Suderburg mit Unterstützung durch Leuphana-Kolleginnen und Kollegen ca. 250 Leuphana-Studierende auslaufend betreut. Mit dem Ministerium wurde 2008 ein Personalkonzept für den Standort Suderburg vereinbart, das für den Standort eine Ausstattung mit 60 Stellen vorsieht. Hiervon konnten 29,54 Stellen von der Leuphana (inkl. 10 Professuren) übernommen werden, 8,46 (davon 4 Professuren) sollten von der Ostfalia erwirtschaftet werden. Die fehlenden 22 Stellen, davon 14 Professuren, sollen vom MWK zur Verfügung gestellt werden (alle Angaben ohne Auszubildende). Die Hochschule hat über die eigenen Zusagen hinausgehend dem Standort inzwischen drei weitere Stellen zugeordnet und über die vom MWK zur Verfügung gestellten Investitionsmittel in großem Umfang Gelder für kleine Baumaßnahmen und die Ausstattung der Gebäude eingesetzt, um am Campus beste Voraussetzungen für einen Neuanfang unter dem Dach der Ostfalia zu schaffen. Vor allem wurde mit Unterstützung des Landes die Aula saniert und ein weiterer Hörsaal mit aufsteigender Bestuhlung errichtet. Durch (Um-)Nutzung von bisher nicht oder als Lagerräumen genutzten Flächen wurden zusätzliche Büroräume geschaffen. Weitere Ausbauten zur optimalen Nutzung der Flächen sowie die energetische Sanierung und Brandschutzmaßnahmen sind für 2011 vorgesehen.

Für 2011 und 2012 wurde die Einrichtung weiterer Studiengänge vorbereitet, darunter ein Studiengang „Angewandte Informatik“ sowie ein Studienangebot für den gehobenen Feuerwehrdienst. Hierzu gab es Gespräche mit dem niedersächsischen Innenministerium.

Wiederwahl des Vizepräsidenten für Personal und Finanzen

Im Oktober 2010 hat der Senat der Ostfalia Hochschule beschlossen, für die folgende Amtsperiode des hauptamtlichen Vizepräsidenten, vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2019, auf eine Ausschreibung der Stelle und das Einsetzen einer Findungskommission zu verzichten. Gleichzeitig hat der Senat beschlossen, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur Dipl.-Ing. Volker Küch M.A. für eine weitere Amtsperiode vorzuschlagen. Diesem Vorschlag wurde auch vom Hochschulrat zugestimmt. Die erneute Ernennung von Volker Küch durch die Ministerin wird im Dezember 2011 erfolgen.

Strategiekonzept 2013

Im September 2010 – vier Jahre nach der Beschlussfassung – hat die Hochschulleitung in einem Workshop mit Führungskräften der Hochschule eine Zwischenbilanz zum Strategiekonzept gezogen. Dabei wurde zum einen der Grad der Zielerreichung bewertet, zum anderen wurden die gesteckten Ziele auf der Grundlage der seit 2006 veränderten Rahmenbedingungen überprüft und an einigen Stellen angepasst. Zu den veränderten Rahmenbedingungen und den Veränderungen in der Hochschule

selbst zählen vor allem:

- die deutlich steigenden Studierendenzahlen durch den Hochschulpakt 2020 und den doppelten Abiturjahrgang,
- die Verlagerung der Fakultät Soziale Arbeit nach Wolfenbüttel und damit die Aufgabe des Standorts Braunschweig (damit wurde ein strategisches Projekt des Strategiekonzepts abgeschlossen),
- die Übernahme des Hochschulcampus Suderburg, vormals Teil der Leuphana Universität Lüneburg,
- der 2009 eingeführte neue Name der Hochschule,
- das auf der Grundlage des Strategiekonzepts erarbeitete Marketingkonzept und die Entscheidung, Interdisziplinarität zum Alleinstellungsmerkmal der Hochschule zu entwickeln.

Neben der redaktionellen Einarbeitung von geänderten Bezeichnungen wurden Ziele und Maßnahmen, die nicht weiter verfolgt werden sollen und Projekte, die als abgeschlossen betrachtet werden, aus dem Text herausgenommen. In einigen Bereichen wurden neue Maßnahmen aufgenommen oder Maßnahmen konkretisiert. Es kann festgestellt werden, dass die 2006 formulierte strategische Ausrichtung der Hochschule nach wie vor von der breiten Mehrheit der Hochschule getragen wird.

Die Laufzeit der Zielvereinbarungen mit den Fakultäten endete zum Jahresende 2010. Mit den neuen Fakultäten Bau-Wasser-Boden sowie Handel und Soziale Arbeit in Suderburg wurden Zielvereinbarungen mit verkürzter Laufzeit abgeschlossen, um einen einheitlichen Zeitraum zu gewährleisten. Von den Fakultäten wurden Zielerreichungsberichte angefordert, auf deren Grundlage 2011 die neuen Zielvereinbarungen mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen werden.

Im Bereich der Verteilung der Studienbeiträge wurde aufgrund der bisherigen Erfahrungen nachgesteuert. Ab 2010 wurde der Vorwegabzug für die Verbesserung der zentralen Serviceleistungen auf bis zu zwei Millionen EUR erhöht. Im Gegenzug wurde der Anteil der Fakultäten von den verbleibenden Mitteln von 85 auf 90% erhöht. Die übrigen 10% kann das Präsidium zur Förderung von innovativen und/oder fachübergreifenden Projekten verwenden.

Der erhöhte Anteil nur befristet zur Verfügung stehender Mittel und die damit einhergehenden erhöhten Anforderungen an die Planung haben das Präsidium dazu veranlasst, in einer Klausurtagung im Dezember 2010 die vorhandenen Steuerungsinstrumente

noch einmal zu überprüfen. Die Verwaltung wurde beauftragt, verschiedene Modellrechnungen für eine Fortschreibung des Personaltableaus zu erstellen. Außerdem sollen neben den Fakultäten auch alle übrigen Organisationseinheiten ab 2012 auf der Grundlage von Zielvereinbarungen gesteuert und budgetiert werden. Auf der Grundlage der neuen Bilanzierungsrichtlinie wurde eine Überarbeitung der Risikofrüherkennung angestoßen.

Baumaßnahmen und besondere Highlights

Zahlreiche Baumaßnahmen an den vier Standorten der Ostfalia wurden 2010 erfolgreich abgeschlossen und im Zuge von Einweihungsfeiern der (Hochschul-)Öffentlichkeit präsentiert. Gleich zweimal war die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanka, aus diesem Grund zu Besuch an der Ostfalia. In ihrem Beisein wurde am 21.10.2010 die Bibliothek und das Gebäude der Fakultät Wirtschaft in Wolfsburg eingeweiht und am 1.12.2010 wurden die Aula, die Maschinenhalle, die Cafeteria und die Aufstockung des Verwaltungsgebäudes am Campus Wolfenbüttel ihrer Bestimmung übergeben.

Doppelt wurde auch der Umzug der Fakultät Soziale Arbeit an den Campus Wolfenbüttel gefeiert. Am 23.9.2010 wurde im Rahmen einer Feierstunde das Gebäude Am Exer 6 der Fakultät übergeben. Die Studierenden und Beschäftigten wurden mit einer großen Party im neuen Hörsaalzentrum Am Exer 11 am 30.9.2010 willkommen geheißen. Die Bands Second Service und Halbacht sorgten im Foyer von „Exer“ 11 für gute Stimmung, studentische DJs verwandelten den Hörsaal 4 in eine große Tanzfläche.

Entrepreneurship – HBK, Ostfalia und TU Braunschweig kooperieren

Am 8. September unterzeichneten die Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK), Barbara Straka, der Präsident der Technischen Universität Braunschweig (TU), Prof. Dr. Jürgen Hesselbach, sowie der Vizepräsident der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Dipl.-Ing. Volker Kück M.A., einen Kooperationsvertrag, der die HBK in die bereits seit längerem bestehende Kooperation von Ostfalia und TU Braunschweig im Bereich Entrepreneurship einbezieht. Ebenfalls bei der Vertragsunterzeichnung anwesend war Staatssekretär Dr. Oliver Liersch aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Studierende erhalten damit an allen drei Hochschulen zukünftig Hilfestellung beim Aufbau einer sich an das Studium anschließenden Selbstständigkeit. In praxisorientierten Lehrveranstaltungen, die unter anderem das Entrepreneurship Center anbietet, werden entsprechende Kompetenzen vermittelt.

Zielvereinbarungen mit den Fakultäten

Anpassung der Budgetierung

Lehre, Studium und Weiterbildung

Studienangebot

Die Ostfalia richtet folgende Studiengänge ein:

Studiengang / Abschluss	Lehreinheit	Beginn
Angewandte Informatik / B.Sc.	Bau-Wasser-Boden	WS 2011/12
Betriebswirtschaftslehre (Online-Studiengang) / B.A.	Handel und Soziale Arbeit	WS 2011/12
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau / B.Eng.	Maschinenbau	WS 2011/12
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau im Praxisverbund / B.Eng.	Maschinenbau	WS 2011/12
Pflege (berufsbegleitend) / B.Sc.	Gesundheitswesen	WS 2011/12
Präventive Soziale Arbeit / M.A.	Soziale Arbeit	WS 2011/12

Die Ostfalia schließt folgenden Studiengang:

Studiengang / Abschluss	Lehreinheit	Letztmalige Aufnahme
Fahrzeugleichtbau und -kunststoffe / B.Eng.	Fahrzeugtechnik	WS 2010/11

Die Ostfalia benennt folgende Studiengänge der Lehreinheit Fahrzeugtechnik um:

Bisherige Bezeichnung (Studiengang / Abschluss)	Neue Bezeichnung (Studiengang / Abschluss)
Automobiltechnik / B.Eng.	Fahrzeugtechnik / B.Eng.
Fahrzeugaufbauentwicklung im Praxisverbund / B.Eng.	Fahrzeugtechnik im Praxisverbund / B.Eng.
Fahrzeuginformatik und -elektronik / B.Eng.	Fahrzeugmechatronik und -informatik / B.Eng.
Fahrzeuginformatik im Praxisverbund / B.Eng.	Fahrzeugmechatronik und -informatik im Praxisverbund / B.Eng.

Studierendenzahl und Auslastung

Die Studierendenzahl ist mit 8.813 im Wintersemester 2010/11 gegenüber dem Jahr 2009 (7.841) deutlich gestiegen. Die Aufnahmekapazität lag mit 2.597 um 276 Plätze über dem Vorjahr. Die Einschreibungen stiegen von 2.519 in 2009/10 auf 2.881 im Studienjahr 2010/11.

Die Auslastung der Aufnahmekapazität lag auch im vergangenen Jahr deutlich über 100%. Die Unterauslastung in den Fakultäten Informatik und Bau-Wasser-Boden wurde durch Mehraufnahmen in anderen Fakultäten mehr als ausgeglichen. Die Zahl der Studienplatzbewerbungen ist mit 10.707 im Vergleich zum Vorjahr (10.239) um 4,6% gestiegen (alle Werte ohne Weiterbildungsstudiengänge). Wie schon in den Vorjahren konnten die im Rahmen des Hochschulpakts zusätzlich angebotenen Studienplätze insgesamt mehr als ausgelastet werden.

Die Entwicklung der Studienplatznachfrage stellt sich wie folgt dar:

Fakultät	Studienjahr 2009/10					Studienjahr 2010/11				
	Bewerbungen	Einschreibungen	Aufnahmekapazitäten	Bewerb. pro Platz	Auslastung in %	Bewerbungen	Einschreibungen	Aufnahmekapazitäten	Bewerb. pro Platz	Auslastung in %
Elektrotechnik	156	74	87	1,8	85,1 %	228	150	117	1,9	128,2 %
Maschinenbau	425	182	188	2,3	96,8 %	522	203	181	2,9	112,2 %
Soziale Arbeit	1963	282	249	7,9	113,3 %	1889	276	277	6,8	99,6 %
Versorgungstechnik	367	173	135	2,7	128,1 %	423	218	180	2,4	121,1 %
Wirtschaft	1207	281	265	4,6	106,0 %	1199	283	249	4,8	113,7 %
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	3350	489	438	7,6	111,6 %	2843	532	508	5,6	104,7 %
Informatik	346	202	233	1,5	86,7 %	286	191	236	1,2	80,9 %
Gesundheit	426	168	154	2,8	109,1 %	368	171	155	2,4	110,3 %
Fahrzeugtechnik	492	263	244	2,0	107,8 %	489	291	245	2,0	118,8 %
Recht	1133	231	168	6,7	137,5 %	1322	258	188	7,0	137,2 %
Bau-Wasser-Boden	164	68	80	2,1	85,0 %	193	92	129	1,5	71,3 %
Handel und Soziale Arbeit	210	106	80	2,6	132,5 %	945	216	132	7,2	163,6 %
Ostfalia insgesamt	10239	2519	2321	4,4	108,5 %	10707	2881	2597	4,1	110,9 %

Weiterbildung

Die Hochschule hat ihr Weiterbildungsangebot weiter ausgebaut. Der zum Wintersemester 2009/10 mit Unterstützung der Volkswagen AG eingerichtete weiterbildende Masterstudiengang „Automotive Service Technology and Processes“ (M.Eng.) zeigt jedoch bislang noch nicht die erwartete Nachfrage. Sofern sich dies aufgrund der erweiterten Marketingaktivitäten nicht ändert, wird über die Fortführung zu diskutieren sein. Derzeit ist die Finanzierung des Studienangebots aber gesichert.

Ebenfalls schwierig gestaltet sich die Nachfrage bei dem neu eingerichteten Studiengang „Netztechnik und Netzbetrieb“ (Fakultäten Versorgungstechnik und Elektrotechnik). Nachdem bereits über 10 Jahre eine einjährige Weiterbildung zu diesem Thema sehr erfolgreich in Kooperation mit dem An-Institut „Trainings- und Weiterbildungszentrum Wolfenbüttel e.V.“ (TWW) angeboten worden war, hatte die Hochschule das Angebot auf Anregung von und in Abstimmung mit der Versorgungswirtschaft zu einem Masterstudiengang ausgebaut. Möglicherweise ist der Markt inzwischen in diesem Bereich bereits durch die vorangegangenen Lehrgänge gesättigt. Die Zulassung wurde zunächst aufgrund der geringen Nachfrage ausgesetzt, im Wintersemester 2011/12 soll der Studiengang erneut angeboten und danach über die Weiterführung entschieden werden.

Der neu eingerichtete Weiterbildungsstudiengang „Alternative Antriebe in der Fahrzeugtechnik“ hat dagegen auf Antrieb regen Zulauf aus einem bundesweiten Einzugsgebiet gefunden.

Akkreditierungen 2010

Erfolgte Akkreditierungen:

Fakultät	Studiengang	Abschluss	Akkreditierungszeitraum	Akkr.-Agentur
Bau-Wasser-Boden	Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau)	Bachelor of Engineering (B. Eng.)	25.06.2010 bis 30.09.2015	ASIIN
Bau-Wasser-Boden	Wasser- und Bodenmanagement	Bachelor of Engineering (B. Eng.)	25.06.2010 bis 30.09.2015	ASIIN
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	Mediendesign	Bachelor of Arts (B.A.)	08.12.2010 bis 31.08.2015	ZEVA
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	Medienmanagement	Bachelor of Arts (B.A.)	24.03.2010 bis 31.08.2013	ZEVA
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	Führung in Dienstleistungsunternehmen (konsekutiv)	Master of Arts (M.A.)	27.08.2010 bis 31.08.2016	ZEVA
Informatik	Wirtschaftsinformatik online	Bachelor of Science (B. Sc.)	24.12.2010 bis 30.09.2015	ASIIN

Laufende Akkreditierungs- und Reakkreditierungsverfahren:

Fakultät	Studiengang	Abschluss	Akkr.-Agentur
Bau-Wasser-Boden	Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau) im Praxisverbund	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Bau-Wasser-Boden	M.Sc. Klimawandel und Wasserwirtschaft	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Informatik	Informatik & Informatik im Praxisverbund	Bachelor of Science (B. Sc.)	ZEVA
Informatik	Informatik (konsekutiv)	Master of Science (M.Sc.)	ZEVA
Informatik	IT-Management & IT-Management im Praxisverbund	Bachelor of Arts (B.A.)	ZEVA
Fahrzeugtechnik	Automobiltechnik mit den Studienrichtungen: • Fahrzeugaggregate und Fahrwerktechnik • Fahrzeugaufbauentwicklung • Fahrzeugproduktion und Umwelt • Servicetechnik und -prozesse	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEVA
Fahrzeugtechnik	Fahrzeuginformatik und -elektronik	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEVA
Fahrzeugtechnik	Fahrzeuginformatik und -elektronik im Praxisverbund	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEVA
Fahrzeugtechnik	Fahrzeugleichtbau und -kunststoffe	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEVA
Fahrzeugtechnik	Fahrzeugaufbauentwicklung im Praxisverbund	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ZEVA
Fahrzeugtechnik	Automotive Service Technology and Processes (weiterbildend)	Master of Engineering (M.Eng.)	ZEVA
Fahrzeugtechnik	Alternative Antriebe in der Fahrzeugtechnik (weiterbildend)	Master of Engineering (M.Eng.)	ZEVA
Maschinenbau	Maschinenbau	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Maschinenbau	Maschinenbau im Praxisverbund	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Maschinenbau	Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Maschinenbau	Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau im Praxisverbund	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Maschinenbau	Automotive Production (weiterbildend)	Master of Engineering (M.Eng.)	ASIIN
Maschinenbau	Systems Engineering (konsekutiv)	Master of Engineering (M.Eng.)	ASIIN
Soziale Arbeit	Soziale Arbeit	Bachelor of Arts (B.A.)	ACQUIN
Soziale Arbeit	Präventive Soziale Arbeit (konsekutiv)	Master of Arts (M.A.)	ACQUIN
Soziale Arbeit	Sozialmanagement (weiterbildend)	Master of Social Management	ACQUIN
Elektrotechnik & Versorgungstechnik	Netztechnik und Netzbetrieb	Master of Engineering (M.Eng.)	ASIIN
Versorgungstechnik	Bio- und Umweltechnik	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Versorgungstechnik	Energie- und Gebäudetechnik	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Versorgungstechnik	Energie- und Gebäudetechnik im Praxisverbund	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ASIIN
Versorgungstechnik	Energiesystemtechnik (konsekutiv)	Master of Engineering (M.Eng.)	ASIIN

Ergebnisse der Lehrveranstaltungs-bewertungen

Im Wintersemester 2009/10 und im Sommersemester 2010 wurden auf Grundlage der Evaluationsordnung Lehrveranstaltungs-bewertungen in allen Fakultäten durchgeführt. Für alle bewerteten Vorlesungen wurde der hochschulweite Fragebogen verwendet, zum Teil mit fachspezifischen Ergänzungen. In den technischen Fakultäten wurde zusätzlich eine Bewertung der Laborveranstaltungen und Übungen vorgenommen. Hierzu wurde ein entsprechender fakultätsspezifischer Laborfragebogen entwickelt.

Ergebnis der Gesamtbewertung aller Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2009/10 und im Sommersemester 2010:

Fakultät	Arithmetisches Mittel (AM) über alle LV	AM über LV im 1.-3. Semester	AM über LV im 4.-x. Semester
Bau-Wasser-Boden	1,94	*	*
Elektrotechnik	1,72	1,82	1,61
Fahrzeugtechnik	2,26 (WS 2009/10) 2,11 (SoSe 2010)	2,5 (WS 2009/10) 2,39 (SoSe 2010)	2,15 (WS 2009/10) 2,37 (SoSe 2010)
Gesundheitswesen	2,09 (WS 2009/10) 2,10 (SoSe 2010)	2,16 (WS 2009/10) 2,42 (SoSe 2010)	1,95 (WS 2009/10) 1,90 (SoSe 2010)
Handel und Soziale Arbeit	2,14 (SoSe 2010)	*	*
Informatik	2,09	*	*
Maschinenbau	2,06 (WS 2009/10) 2,05 (SoSe 2010)	2,28 (WS 2009/10) 2,05 (SoSe 2010)	1,84 (WS 2009/10) 2,05 (SoSe 2010)
Recht	2,02	2,15	1,94
Soziale Arbeit	1,57	*	*
Verkehr-Sport-Tourismus- Medien	2,09 (WS 2009/10) 2,01 (SoSe 2010)	2,18 (WS 2009/10) 2,09 (SoSe 2010)	1,98 (WS 2009/10) 1,96 (SoSe 2010)
Versorgungstechnik	2,11 (WS 2009/10) 2,15 (SoSe 2010)	*	*
Wirtschaft	2,0 (WS 2009/10) 2,0 (SoSe 2010)	*	*
Sprachenzentrum	1,9 (SoSe 2010)	*	*

* Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Aus den Lehrberichten der Fakultäten

Fakultät Bau-Wasser-Boden

Da das Ostfalia Evaluationssystem im Wintersemester 2009/10 an der Fakultät Bau-Wasser-Boden neu eingerichtet wurde, konnten im ersten Durchlauf nicht alle Lehrveranstaltungen erfasst werden. Diese erste Lehrevaluation an der Fakultät ist daher als Testlauf anzusehen. Im Sommersemester 2010 wurden zehn Lehrveranstaltungen der Bachelorstudiengänge „Bauingenieurwesen“ (Wasser- und Tiefbau) und „Wasser- und Bodenmanagement“ der Ostfalia evaluiert. Insgesamt ist der Mittelwert der Ergebnisse besser als gut.

Fakultät Elektrotechnik

Die Studierenden der Fakultät Elektrotechnik haben die meisten Lehrveranstaltungen im Bereich zwischen 1,0 und 2,0 bewertet (Mittelwert 1,61). Dies ist eine Verbesserung zum Vorjahr um 0,17 Notenstufen. Bei Veranstaltungen, die durch die Studierenden unterdurchschnittlich bewertet wurden, werden durch den Dekan bzw. den Studiendekan Gespräche mit den betroffenen Dozentinnen und Dozenten geführt, um die Gründe dafür zu erörtern.

Fakultät Fahrzeugtechnik

Die Befragung der Studierenden zur Zufriedenheit mit den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2009/10 und im Sommersemester 2010 hat ergeben, dass die Studierenden die Lehrveranstaltungen der Fakultät Fahrzeugtechnik weitestgehend mit „gut“ (Notenbereich 1,5-2,4) bewerten. Die Studierenden bewerten fachliche Kompetenz, die Ansprechbarkeit von Dozentinnen und Dozenten außerhalb der Lehrveranstaltungen und die Diskussionsbereitschaft der Dozentinnen und Dozenten in den Veranstaltungen als besonders positiv. Im Vergleich ist eine Verbesserung der Bewertungen im Mittel um ca. 0,2 Notenstufen seit 2008 zu bemerken.

Fakultät Gesundheitswesen

Die semesterweisen Evaluierungen der Lehrveranstaltungen der Fakultät Gesundheitswesen zeigen, dass die Studierenden den Großteil der Lehrveranstaltungen mit Noten im Bereich 1,5-2,4 bewerten, was insgesamt ein gutes Ergebnis ist.

Besonders positiv bewerten die Studierenden die verständliche Vermittlung der Lehrinhalte, den erkennbaren Praxisbezug, die eingesetzten Hilfsmittel und Medien, das Eingehen auf Fragen, die fachliche Kompetenz der Dozentinnen und Dozenten sowie die Erreichbarkeit der Lehrenden auch außerhalb der Lehrveranstaltungen. Auch zahlreiche wichtige Aspekte zu Laborveranstaltungen werden von den Studierenden als besonders gut bewertet. Trotz der weiter steigenden Zahl der Studienanfängerinnen und Studien-

anfänger und dem damit einhergehenden weiteren quantitativen Wachstum der Fakultät, ist es das Ziel der Fakultät die guten und sehr guten Ergebnisse der Lehrevaluation zu halten. Die Fakultät hat dazu zahlreiche Maßnahmen beschlossen, geplant und umgesetzt (beispielsweise ein Projekt zur Qualitätssicherung, interne Weiterbildungsmaßnahmen, Workloaderhebungen etc.).

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

Die Fakultät Handel und Soziale Arbeit hat im Sommersemester 2010 den Lehrbetrieb für die Bachelorstudiengänge „Handel und Logistik“ und „Soziale Arbeit“ in Suderburg aufgenommen.

Die insgesamt gute Bewertung der Lehrveranstaltungen trotz nicht immer optimaler Randbedingungen, wie z.B. erstmaliger Start der Vorlesungen an einem neuen Standort, Blockveranstaltungen oder Termine und Uhrzeiten, lässt auf eine hohe Qualität der Lehrenden schließen.

Fakultät Informatik

Die Evaluationen der Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2009/10 bescheinigen der Fakultät insgesamt gute Ergebnisse. Besonders positiv wurde von den Studierenden die Erreichbarkeit der Lehrenden auch außerhalb der Lehrveranstaltungen, die fachliche Kompetenz der Dozentinnen und Dozenten und die Bereitschaft auf Zwischenfragen einzugehen, bewertet. Im Vergleich zu den vorherigen Ergebnissen zeigt sich eine deutliche Qualitätssteigerung. Um die Studierenden optimal zu unterstützen, können die Studierenden seit dem 01.06.2010 das Angebot des Lerncoachings wahrnehmen.

Fakultät Maschinenbau

Die umfangreichen Tutorien der Fakultät Maschinenbau wurden durch ein neues Angebot, die sogenannten „Teaching Assistantships“ erweitert. Hierbei werden Masterstudierende zusätzlich in den Tutorien eingebunden, um die Betreuung der Bachelorstudierenden im Grundstudium weiter zu verbessern. Die Bewertung der Lehrveranstaltungen insgesamt liegt im Durchschnitt etwa bei 2,0 und liefert damit ein erfreuliches Ergebnis. Um die Qualität in Studium und Lehre weiter zu verbessern, plant die Fakultät, Studierende weiterhin bestmöglich zu fördern und ihnen dazu weitere unterstützende Angebote, wie elektronische Übungsaufgaben und Förderangebote in der Mathematik bereitzustellen. Zudem sollen Studierende mit schwachen Studienleistungen in Einzelgesprächen gezielt beraten werden, um deren erfolgreiche Fortsetzung des Studiums zu unterstützen.

Fakultät Recht

Die Verteilung der durchschnittlichen Gesamtbewertungen der Lehrveranstaltungen der Fakultät Recht zeigen, dass über 80% der Veranstaltungen besser als 2,5 bewertet wurden. Besonders positiv wurden die Aktualität der Lehrinhalte sowie die fachliche Kompetenz und Erreichbarkeit der Dozentinnen und Dozenten bewertet. Die Bewertung durch die Studierenden zeigt ein insgesamt positives Bild. In Anbetracht dessen, dass sich die Zahl der Studierenden an der Fakultät Recht seit der Lehrevaluation 2008 um ca. 1/3 vergrößert hat, kann erfreulicherweise festgestellt werden, dass sowohl die beste als insbesondere auch die schlechteste Durchschnittsbewertung einer Lehrveranstaltung im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,1 bzw. 0,15 Punkte niedriger ausfällt. Die Bewertung aller Lehrveranstaltungen bewegt sich größtenteils in den Bereichen sehr gut und gut. Diese Bewertung zu halten ist das Ziel der Fakultät für die kommende Lehrveranstaltungsevaluation. Nach Möglichkeit sollen die Studierenden in entsprechenden Veranstaltungen noch stärker an wissenschaftliches Arbeiten herangeführt werden, um ihre Kompetenz auf dem für sie relevanten Arbeitsmarkt zu erhöhen. Zusätzliches Wissen, das von mehreren Beschäftigungsstellen als wünschenswert eingestuft wird, soll im Rahmen von Wahlpflichtfächern und Wahlfächern vermittelt werden.

Fakultät Soziale Arbeit

Die regelmäßigen Evaluationen der Fakultät Soziale Arbeit zeigen gute Ergebnisse in der Bewertung der Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2009/10 und des Sommersemesters 2010 (Mittelwert 1,57). Fast alle abgefragten Kriterien wurden von den Studierenden mit den Notenwerten zwischen 1,0 bis 1,9 bewertet. Besonders positiv empfinden die Studierenden die Erreichbarkeit der Dozentinnen und Dozenten auch außerhalb der Lehrveranstaltungen (Note 1,01), die fachliche Kompetenz der Lehrenden (Note 1,37) sowie beispielsweise auch das Eingehen der Dozentinnen und Dozenten auf Zwischenfragen und Diskussionsbedarf (Note 1,4). Die Qualität der Lehre wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich weiterentwickelt. So wurden beispielsweise als Reaktion auf den Bildungsstreik des Jahres 2009/10 zahlreiche Verbesserungen in das Studienprogramm der Sozialen Arbeit implementiert.

Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Im Wintersemester 2009/10 und im Sommersemester 2010 wurden insgesamt 613 Lehrveranstaltungen durch die Studierenden bewertet. Im Vergleich der Ergebnisse der Befragungen des Wintersemester 2009/10 mit dem Sommersemester 2010 konnte insgesamt eine Verbesserung der Bewertungen festgestellt werden, so dass die Evaluationsergebnisse insgesamt als positiv und zufriedenstellend bezeichnet werden können. Die Fakultät hat im Berichtszeitraum die Ausstattung der Seminar- und Vorlesungsräume

mit moderner Medientechnik weiter optimiert und eine zeitgemäße aktuelle Rechnerausstattung umgesetzt.

Fakultät Versorgungstechnik

In der Bewertung der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden ergibt sich für die Fakultät Versorgungstechnik mit einer durchschnittlichen Note von 2.11 bzw. 2.15 ein erfreuliches Ergebnis. Die Fakultät führt in jedem Semester Evaluationsbesprechungen durch, um die Ergebnisse darzustellen und zu diskutieren.

Zusätzlich werden bei unterdurchschnittlich bewerteten Veranstaltungen Feedbackgespräche mit den betroffenen Dozentinnen und Dozenten geführt.

Die Lehrveranstaltungsevaluation zeigte für die Fakultät Versorgungstechnik besonders positive Bewertungen in den Bereichen der Aktualität der Veranstaltungen, im Eingehen auf Fragen, in der fachlichen Kompetenz und der Erreichbarkeit der Dozentinnen und Dozenten sowie im erkennbaren Praxisbezug.

Insgesamt war das Gesamtergebnis der Lehrveranstaltungsevaluierung positiv, es gibt nur minimale Unterschiede in den Bewertungen im Vergleich zum Lehrbericht 2009.

Fakultät Wirtschaft

Im Wintersemester 2009/10 und im Sommersemester 2010 wurden die Lehrveranstaltungen der Fakultät durch die Studierenden bewertet. Die Verteilung der durchschnittlichen Gesamtbewertungen („Ich bewerte die Lehrveranstaltung insgesamt als ...“) zu den einzelnen Lehrveranstaltungen liegt bei dem Großteil der Veranstaltungen zwischen 1,0-2,4, was insgesamt ein gutes und erfreuliches Ergebnis ist. Die Fakultät ist bestrebt, dieses Ergebnis (ca. 80 % der Veranstaltungen mit besser als 2,5 bewertet) zu halten bzw. nach Möglichkeit zu verbessern.

Befragung zur Service-Qualität der Fakultäten

Im Wintersemester 2009/10 und im Sommersemester 2010 wurden erstmalig Studierende zu ihrer Zufriedenheit mit der Servicequalität der Fakultäten befragt. Die Fakultäten wurden gebeten, durch Verteilung der Fragebögen alle Studierenden zu befragen. Die Ergebnisse dienen der Verbesserung des Service der Dekanate bzw. der übrigen Serviceangebote der Fakultäten für die Studierenden.

Die Studierenden wurden unter anderem zu folgenden Themen befragt:

- Zufriedenheit mit dem Service der Fakultät
- Zufriedenheit mit der Studienorganisation

- Zufriedenheit mit der Prüfungsorganisation
- Zufriedenheit mit dem Lehrbetrieb
- Evaluation von Studium und Lehre
- Verwendung von Studienbeitragsmitteln
- Zufriedenheit mit Informationsangeboten und Beratungsmöglichkeiten
- Entsprechen des Studiengangs mit den eigenen Erwartungen

Insgesamt sind 3.134 Fragebögen von Studierenden eingegangen, das entspricht 40,05% der Studierenden der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften im Wintersemester 2009/2010.

Die Befragung ergab insgesamt ein befriedigendes Ergebnis (Mittelwert 2,43). Folgende Mittelwerte hinsichtlich der Gesamtzufriedenheit der Studierenden zur Service-Qualität der Fakultäten haben ergeben:

Fakultät	Studiengang
Maschinenbau	2,41
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	2,62
Soziale Arbeit	2,54
Gesundheitswesen	2,41
Wirtschaft	2,51
Elektrotechnik	2,18
Recht	2,61
Fahrzeugtechnik	2,31
Versorgungstechnik	2,20
Informatik	2,50
Ostfalia gesamt	2,43

Nähere Informationen zu der Studie und den Ergebnissen sind auf den folgenden Internetseiten zu finden: www.ostfalia.de/pb/umfragen

Befragungen der Absolventinnen und Absolventen

Die Ostfalia führt seit 2007 hochschulweite AbsolventInnenbefragungen durch, um zu erfahren, wie ehemalige Studierende ihr Studium und die Studienbedingungen rückblickend beurteilen. Die Befragungen geben darüber hinaus Einblicke in den Berufseinstieg der AbsolventInnen. Die zeitnahe Reflexion des Studiums hilft der Ostfalia, besser zu werden. Beurteilungen über Studien- und Berufsverläufe können von der Studienberatung und dem Career Service genutzt werden. Die Fakultäten können anhand der Ergebnisse die bisherige Studiengangsentwicklung überprüfen.

Es werden sowohl Befragungen unmittelbar nach Studienabschluss als auch ca. zwei bis drei Jahre später durchgeführt.

Unter anderem nimmt die Ostfalia an einer umfassenden, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten AbsolventInnenstudie unter Koordination des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (INCHER) der Universität Kassel teil. Bundesweit kooperieren knapp 60 Hochschulen in diesem Projekt. Im Wintersemester 2009/10 wurden alle 1.312 Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2009 der Ostfalia unter anderem zu folgenden Aspekten befragt:

- Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern werden die Absolventinnen und Absolventen tätig?
- Welche Arbeitsbedingungen haben heutige Absolventinnen und Absolventen?
- Passt die berufliche Tätigkeit zu den Studieninhalten?
- Wie beurteilen die Absolventinnen und Absolventen den Kompetenzerwerb durch das Studium und deren Nutzen im Berufsleben?
- Wie bewerten die Absolventinnen und Absolventen ihr Studium in der Retrospektive?

492 Absolventinnen und Absolventen haben den Fragebogen beantwortet. Abzüglich der unzustellbaren Adressen entspricht das einem Rücklauf von 43 %. Die Studie hat unter anderem ergeben, dass 91% der Absolventinnen und Absolventen für die Zufriedenheit mit ihrem Studium an der Ostfalia die Noten 1-3 gegeben haben und dass 96% der Alumni rund ein Jahr nach dem Studium eine Beschäftigung gefunden haben oder sich in einem weiterführenden Studium befinden. Die Dauer der Beschäftigungssuche liegt bei durchschnittlich 3 Monaten. 72% der Alumni bleiben in Niedersachsen; beruflich zufrieden bis sehr zufrieden sind 62%.

Nähere Informationen zu der Studie und den Ergebnissen sind auf den folgenden Internetseiten zu finden: www.ostfalia.de/pb/umfragen/absolventen

Lerncoaching

Zum Wintersemester 2009/10 wurde an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien erstmalig ein so genanntes Lerncoaching für Studierende eingerichtet. Kurze Zeit später ermöglichte auch die Fakultät Informatik ihren Studierenden dieses innovative und individuelle Angebot. Der Lerncoach stellt die erste Anlaufstelle bei Lernproblemen und Schwierigkeiten im Studienalltag für die Studierenden dar. Dabei kann es sich beispielsweise um Arbeits- und Konzentrationsstörungen, Prüfungsangst, anhaltenden

Stress aber auch um persönliche Krisen, finanzielle oder fachliche Probleme handeln. Die Studierenden haben dazu die Möglichkeit, innerhalb fester Sprechzeiten aber auch nach individueller Terminvereinbarung Beratungsgespräche wahrzunehmen. Nachdem ein Überblick über die aktuelle Situation gewonnen wurde, werden bei Bedarf gemeinsam mit der/dem Studierenden Ziele und Strategien für das weitere Vorgehen erarbeitet und umgesetzt. Eine dieser Maßnahmen kann ein gezieltes Coaching sein, das sich, je nach individuellem Bedarf, unter anderem mit den Inhalten Zeit- und Selbstmanagement, selbstgesteuertes Lernen, Orientierung im Studienalltag oder auch Entspannungstechniken befassen kann.

Besonderer Wert wird auf die Vertraulichkeit des Coachings gelegt. Die Studierenden sollen wissen, dass nichts, was im Lerncoaching besprochen wurde, an Dritte weitergegeben wird, es sei denn, dies wird explizit anders vereinbart. Neben den Angeboten, die vom Lerncoaching selbst geleistet werden können, ist wichtig, dass jeder Lerncoach stark mit allen Einrichtungen der Hochschule, aber auch mit externen Einrichtungen vernetzt ist, um Studierende ggf. gezielt an andere ExpertInnen verweisen zu können (beispielsweise das BAföG-Amt oder auch die psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks).

Zusätzlich zu den individuellen Angeboten werden den Studierenden auch Gruppenangebote gemacht. Dazu gehört zum Beispiel „Studieren mit Plan“ und Angebote, die in Kooperation mit anderen Einrichtungen umgesetzt werden, wie beispielsweise die Ausbildung von TutorInnen oder auch die BAföG-Sprechstunde.

Der Erfolg, der sich bereits kurz nach Einführung der Angebote zeigte, hat die Hochschule dazu veranlasst, weitere Lerncoaches durch beantragte Drittmittel zu finanzieren und so eine Steigerung der Qualität in Studium und Lehre für die Studierenden zu bewirken. Weitere Einstellungen von Lerncoaches sind zum Wintersemester 2011/12 geplant.

Die unterschiedlichen Bildungsbiographien der Studierenden werden auch im Studium sichtbar. So kann sich das jeweilige Bildungsniveau, beispielsweise im Fach Mathematik, zwischen den Studierenden des ersten Fachsemesters eines Studiengangs stark voneinander unterscheiden. Hohe Durchfallquoten im Fach Mathematik, die insbesondere die Studierenden betreffen, die zu Beginn des Studiums auf einem niedrigeren Wissenstand im Fach Mathematik waren, sind die Folge. Die von der Hochschule angebotenen Vorkurse für das Fach Mathematik können StudienanfängerInnen zwar auf die Mathematikveranstaltung des ersten Semesters vorbereiten. Sie können aber nicht

größere vorhandene Wissenslücken, die nicht selten auch mathematische Themen aus dem Bereich der Sekundarstufe I betreffen, ausgleichen.

Aus dieser Problematik heraus wurde erstmals zum Wintersemester 2008/09, zunächst in der Fakultät Maschinenbau, der Mathematik-Förderkurs „Mathe-Plus“ angeboten. Ziel des Kurses ist es, Studierende begleitend zum ersten Fachsemester intensiv in der Mathematik zu fördern und ihnen so die erfolgreiche Teilnahme an der Mathematik-Klausur der Mathematik I Vorlesung zu ermöglichen. Das Intensiv-Förderprogramm Mathe-Plus soll dabei auf den individuell aktuellen Wissenstand der Studierenden aufbauen und Wissenslücken auffüllen. Ab dem Sommersemester 2009 wurde das Angebot auf die Fakultät Elektrotechnik, ab dem darauf folgenden Wintersemester auf die Fakultät Fahrzeugtechnik, erweitert. Außerdem wird der Lernstand der Studierenden erhoben, die an den Mathematik-Vorbereitungskursen teilnehmen. Dafür wurde ein standardisierter Mathematik-Einstufungstest eingesetzt. Aufgrund der Ergebnisse können alle Studierenden, deren Lernstand nicht ausreichend ist, um mit Aussicht auf Erfolg an der regulären Mathematik I Veranstaltung teilzunehmen, zunächst zu einer Informationsveranstaltung zum Mathe-Plus-Programm und schließlich auch zur Teilnahme an dem Programm eingeladen werden. Aus den bisher stattgefundenen Mathe-Plus Kursen konnten bereits sehr vielversprechende Ergebnisse gewonnen werden. Obwohl in der Regel Personen, die zu den 25% mit den schwächsten mathematischen Leistungen zählen, an diesem Angebot teilnehmen, bestehen 75% der KursteilnehmerInnen die Mathematikprüfung bereits im ersten Anlauf. Im Vergleich dazu bestehen weniger als 50% der Studierenden, die nicht an einer Intensivförderung teilgenommen haben, die Mathematikprüfung im ersten Anlauf. Von den TeilnehmerInnen, die die ersten Mathe-Plus-Kurse abgeschlossen haben, haben inzwischen drei Viertel die drei Mathematikprüfungen bestanden. Die Hochschule plant, das bestehende Programm weiterzuentwickeln und es für eine deutlich größere Studierendenzahl anzubieten. Es sollen zusätzlich zu den derzeit bestehenden zwei Kursen stufenweise 20 weitere Kurse angeboten werden.

Mathe-Plus – Intensiv-Förderprogramm für StudienanfängerInnen

Europäisierung und Auslandskontakte

Internationale Hochschulkontakte (Jan. 2010 bis Dez. 2010)

Die Zahl der Hochschulkontakte der Ostfalia erweiterte sich im Berichtszeitraum moderat. Der Schwerpunkt lag in Europa. Außerhalb Europas wurden bestehende Partnerschaften auf andere Fakultäten der Ostfalia ausgedehnt (beispielweise in Australien). Partnerschaften in sog. Schwellenländern (Mexiko, China, Taiwan) wurden fast immer von vornherein für mehrere Fakultäten abgeschlossen. In diesen Fällen handelt es sich um strategisch ausgerichtete Partnerschaften. Die neue Kooperation mit der Universidad Popular Autónoma de Puebla (UPAEP, Mexiko) sieht eine vertiefte Zusammenarbeit mit Volkswagen de México vor – Studierende aus Mexiko werden im Zuge eines einjährigen integrierten Auslandsaufenthaltes ein Studiensemester an der Ostfalia und ein Praxissemester absolvieren. Beteiligt sind drei Fakultäten – Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Auch die Partnerschaft mit der South West Jiatong University (Szechuan, China) wurde auf die längerfristige Beteiligung mehrerer Fakultäten ausgerichtet, beginnt aber zuerst im Maschinenbau mit der Kooperation im Master-Bereich und hat auch die Kooperation mit der Automobilindustrie zum Ziel.

Im Einzelnen wurden folgende neue Verträge bzw. Vertragserweiterungen vorgenommen:

Hochschule	Land	Fakultät der Ostfalia
Universidad Popular Autónoma de Puebla	Mexiko	Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik
South West Jiatong University, Chengdu	China	Maschinenbau
National Chung Chen University	Taiwan	Informatik
Murdoch University, Perth	Australien	Wirtschaft, Soziale Arbeit
Laurea University, Vantaa	Finnland	Gesundheitswesen
Savonia University, Kuopio	Finnland	Versorgungstechnik
University of Eastern Finland, Kuopio	Finnland	Versorgungstechnik
Università di Bologna, Rimini	Italien	Soziale Arbeit
Klaipeda University	Litauen	Versorgungstechnik
University of Lodz	Polen	Soziale Arbeit
Instituto de Artes Visuais e Design, Lissabon	Portugal	Medien
Fachhochschule Nordwestschweiz	Schweiz	Gesundheitswesen

Insgesamt liegt die Zahl der vertraglich geregelten Kooperationen bei 120.

Folgende Tendenzen konnten im Berichtszeitraum beobachtet werden:

- Es gibt nach wie vor eine starke Tendenz zu Kooperationen mit Einrichtungen in englischsprachigen Ländern bzw. mit Hochschulen, die Programme in englischer Sprache anbieten (Finnland, Litauen),
- die Zahl neuer Kooperationen im EU-Raum wuchs wesentlich stärker als die Zahl der Kooperationen außerhalb Europas,

- nach wie vor spielt der Ausbau von Beziehungen zu Hochschulen in Schwellenländern eine wichtige Rolle,
- die Konzentration von Kooperationsmaßnahmen mehrerer Fakultäten an jeweils einer Partneereinrichtung nimmt zu.
- Es gibt eine zunehmende Zahl von Doppeldiplomierungsvereinbarungen (Frankreich – Maschinenbau, Versorgungstechnik; Finnland – Versorgungstechnik; Litauen – Versorgungstechnik).
- Mobilitätsmaßnahmen werden in verstärktem Umfang in Form von Exkursionen durchgeführt.
- Es ist eine Zunahme von Summer Universities und Intensivprogrammen zu verzeichnen – für das akademische Jahr 2011/12 wurden Zuschussanträge für drei Veranstaltungen an den Standorten Wolfenbüttel und Wolfsburg gestellt, an denen insgesamt fünf bis sechs Fakultäten teilnehmen werden. Zudem wurde ein europäisches Intensivprogramm durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) bezuschusst. Im abgelaufenen Jahr waren es zwei Summer Universities und ein Intensivprogramm.
Die Summer Universities verfolgen das Ziel der Internationalisierung von Forschung und Lehre sowie der Schaffung von Voraussetzungen für das Auslandsstudium.

Internationalisierung von Forschung und Lehre

Die Zahl der im Rahmen des ERASMUS-Programms an europäischen Partnerhochschulen durchgeführten Kurzzeitdozenturen stieg im Berichtszeitraum weiter an (16 Dozenturen mit insgesamt 124 Tagen). In vergleichbarem Umfang kamen innerhalb des gleichen Programms Lehrende aus Partnerhochschulen an die Ostfalia.

Die Summer Schools an den Standorten Wolfsburg (Wirtschaft) und Wolfenbüttel (Elektrotechnik und Maschinenbau) entwickelten sich kontinuierlich weiter. Es konnten zunehmend Dozentinnen und Dozenten von Partnerhochschulen zur Gestaltung des Lehrangebots gewonnen werden. Auch andere Fakultäten haben durch die Einrichtung internationaler Wochen oder von thematischen Veranstaltungsreihen zahlreiche Gastdozentinnen und Gastdozenten aus anderen Hochschulen für Lehrveranstaltungen empfangen können. Auch hierdurch wurde der internationale Aspekt im Bereich der Lehre gestärkt.

Im Studiengang Bio- and Environmental Engineering fand im Sommer 2010 erstmalig ein durch das ERASMUS-Programm gefördertes Intensivprogramm mit Studierenden und Lehrenden von europäischen Partnerhochschulen statt, die auch im Rahmen von Doppeldiplomierungsprogrammen mit der Ostfalia kooperieren.

Nationale und internationale Programme

Die Fakultät Wirtschaft bot ein englischsprachiges Studiensemester (International Summer Semester) vorwiegend für Studierende von Partnerhochschulen an, das auf gute Resonanz stieß. Der internationale Aspekt des Studiums wurde so in wirkungsvoller Weise gestärkt. Neben Lehrsequenzen mit kürzerer Dauer (Summer Schools, Intensivprogramme etc.) liegt hier ein in anderen Fakultäten zu entwickelnder Schwerpunkt der Internationalisierung.

Neben der erfolgreichen Beteiligung am ERASMUS-Programm wurden weitere Mittel aus verschiedenen DAAD-Programmen eingeworben:

- Im Bachelor-Plus-Programm konnten für die Fakultät Elektrotechnik gemeinsam mit der Fachhochschule Hannover Mittel zur Finanzierung eines einjährigen Zusatzstudiums in China eingeworben werden. Das Programm schafft zusätzliche Studienmöglichkeiten im Ausland und schafft im Rahmen der Zusammenarbeit mit China die Voraussetzung zum Ausbau der „Gegenschiene“.
- Das DAAD-Ostpartnerschaftsprogramm stellt Mittel zur Vertiefung der Zusammenarbeit mit Hochschulen in Osteuropa zur Verfügung. Hiervon werden besonders die Russland-Kooperationen der Fakultäten Bau-Wasser-Boden und Fahrzeugtechnik sowie Handel und Soziale Arbeit profitieren, für die DozentInnen- und Studierenden-austauschmaßnahmen gefördert werden können.
- Das PROMOS-Programm entstand aus der Verlagerung von DAAD-Stipendienprogrammen an die deutschen Hochschulen. Die Ostfalia profitiert durch eine im Vergleich zur Vergangenheit höhere Fördersumme, mit der die Studierendenmobilität, Sprachkurse sowie Exkursionen gefördert werden können.
- Weitere Mittel des DAAD konnten für die drei Kooperationsprogramme mit Mexiko eingeworben werden.

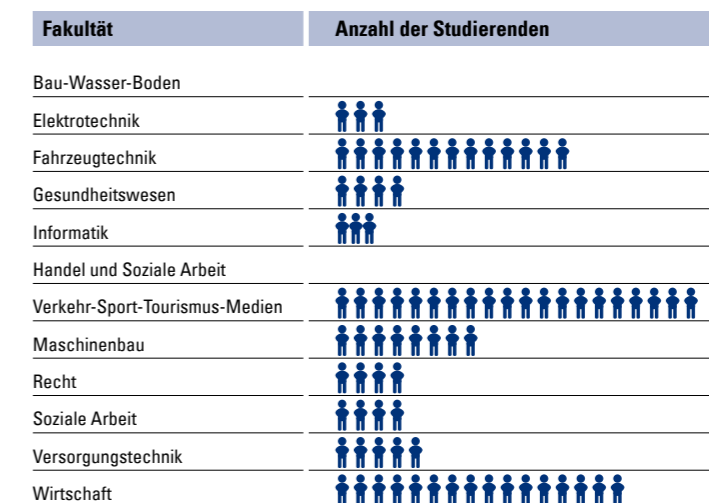
Aus Landesmitteln wurde die Zusammenarbeit mit Hochschulen in Partnerprovinzen des Landes Niedersachsen (Südafrika - Eastern Cape, Polen – Wojwodschaft Großpolen sowie Tansania) in fünfstelliger Höhe gefördert.

Studienaufenthalte im Ausland

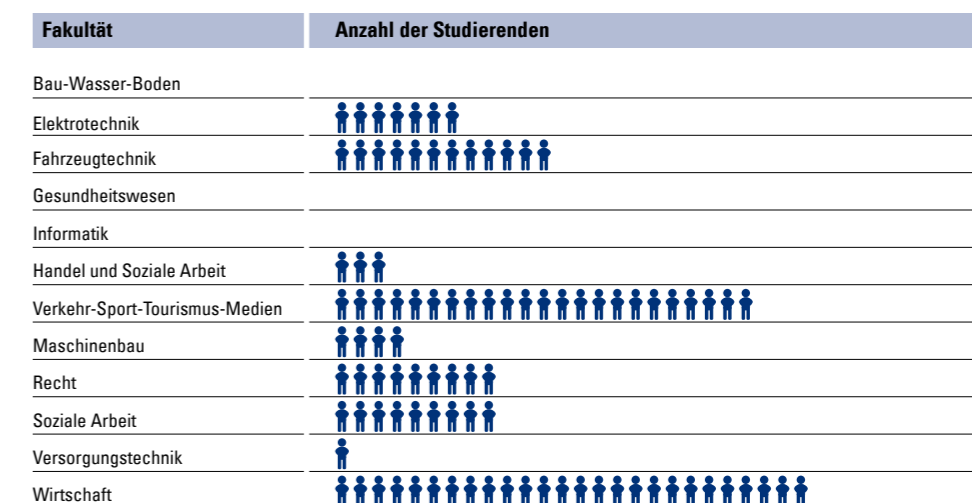
Die Anzahl der Outgoing-Studierenden steigt in jedem akademischen Jahr weiter an. Dabei steigen sowohl die Anzahl der Erasmus-Studierenden sowie auch die Anzahl der Studierenden an, die ins Nicht-Europäische Ausland zum Studium gehen. Durch die Umstellung auf den Bachelor-Abschluss informieren sich die Studierenden schon früh in ihrem Studium und kommen deswegen schon im ersten Semester in die Beratung.

Auffallend ist, dass sich die Masse der Studienaufenthalte im Ausland auf drei Fakultäten – Wirtschaft, Fahrzeugtechnik und die Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien – konzentriert.

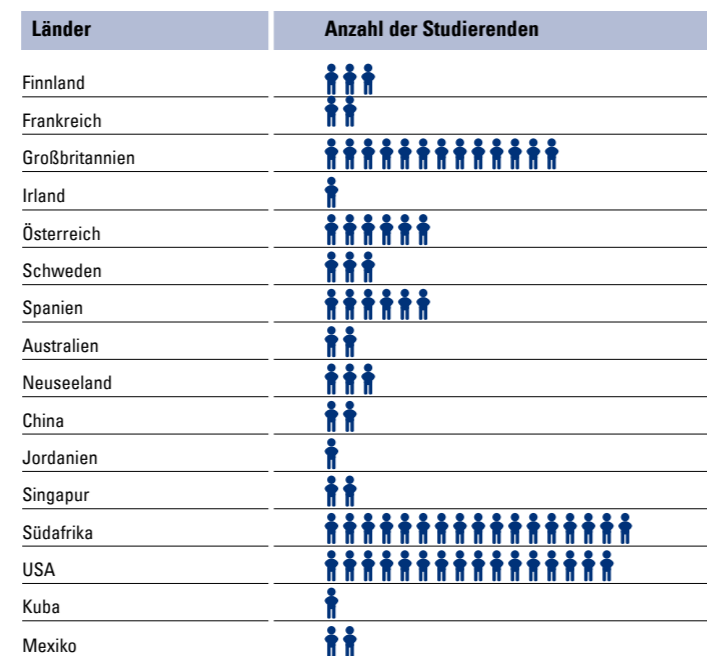
Auslandsstudium akademisches Jahr 2009/2010 – Verteilung nach Fakultäten



Auslandsstudium akademisches Jahr 2010/2011 – Verteilung nach Fakultäten

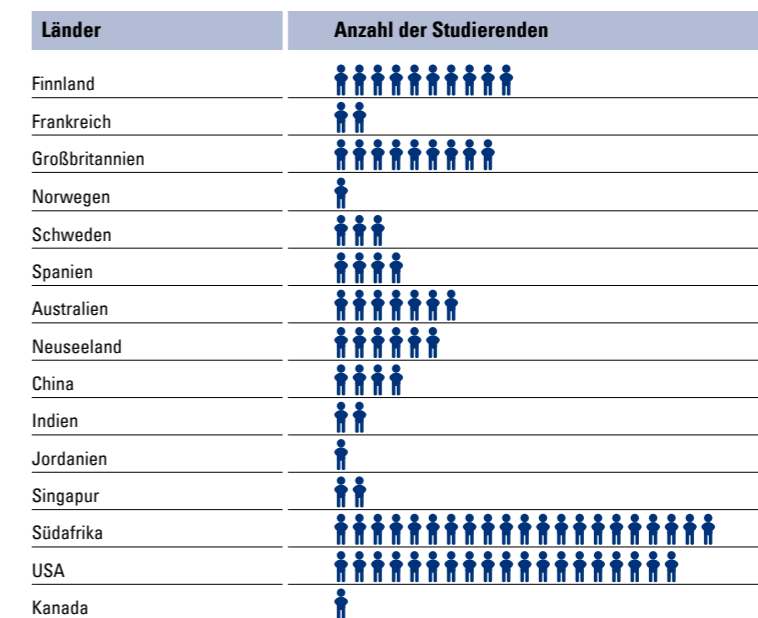


Auslandsstudium akademisches Jahr 2009/10 – Verteilung nach Ländern



Der Schwerpunkt der Studienaufenthalte verschob sich. Während Aufenthalte in Europa 2009/10 noch mit mehr als 40% zu Buche schlugen, verlagerte sich der Schwerpunkt 2010/11 eindeutig ins außereuropäische Ausland. Nur noch 30% der Studienaufenthalte fanden in Europa statt - hier besonders in den Ländern, in denen in englischer Sprache studiert werden kann. Studienaufenthalte an Hochschulen außerhalb Europas haben stark zugenommen. Hier liegt der Schwerpunkt klar im englischsprachigen Raum. Studienaufenthalte in Asien weisen eine leicht steigende Tendenz auf.

Auslandsstudium akademisches Jahr 2010/11 – Verteilung nach Ländern



Praxissemester im Ausland

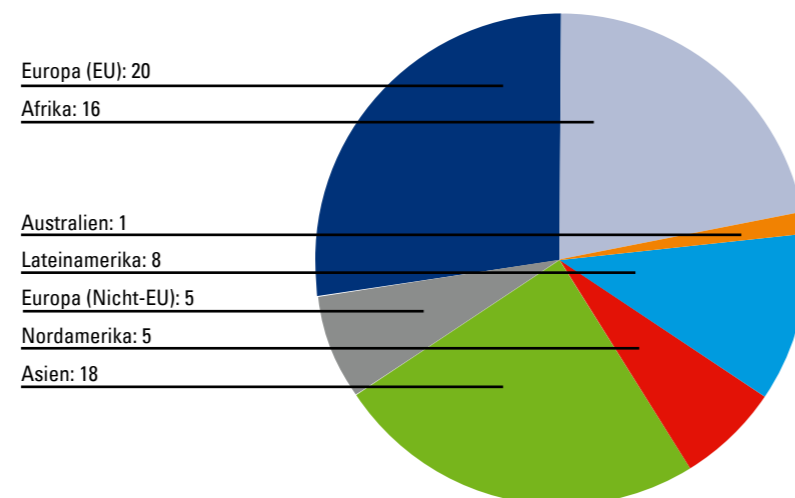
Im akademischen Jahr 2010/11 wurden 74 Praxissemester im Ausland absolviert. Die Gesamtzahl verringerte sich um ca. 20% gegenüber dem Vorjahr (93). Generell ist die Zahl von Praxissemestern seit der Studienzeiterkürzung durch den Bachelor-Abschluss konstant rückläufig.

Knapp 30% aller Praxissemester fanden in Asien statt. Dies bestätigt eine im vergangenen akademischen Jahr begonnene Entwicklung. Afrika (Subsahara) weist mit 21% der Praxissemester eine weitere Steigerung um 50% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf. Europa verzeichnet 27% und ist damit erneut weniger beliebt als in den Vorjahren. Die vergleichsweise geringe Beliebtheit Nordamerikas mit nur noch 6,6% bestätigt sich erneut. Auf Hispanoamerika und Australien/Ozeanien entfielen erneut 12%.

Praxissemester im Ausland – akademisches Jahr 2010/2011

Land	Anzahl der Studierenden
Australien	1
Belgien	1
Brasilien	2
Chile	1
China	11
Frankreich	3
Großbritannien	5
Indien	3
Kanada	1
Libanon	2
Luxemburg	1
Malaysia	2
Mexiko	5
Österreich	1
Peru	1
Polen	2
Portugal	1
Russland	1
Schweden	1
Slovakei	1
Spanien	3
Südafrika	16
Türkei	4
Ungarn	1
USA	4
Gesamt	74

Praxissemester im Ausland – akademisches Jahr 2010/2011, Verteilung nach Regionen



Austauschstudierende und grundständig studierende Incomings

Grundständig studierende ausländische Studierende

Seit dem Wintersemester 2006/2007 hat sich in den grundständigen Studiengängen die Zahl der ausländischen Studierenden im Vergleich zur Anzahl aller Studierenden stark reduziert (von 11,39 % auf 6,65 % im Wintersemester 2010/2011).

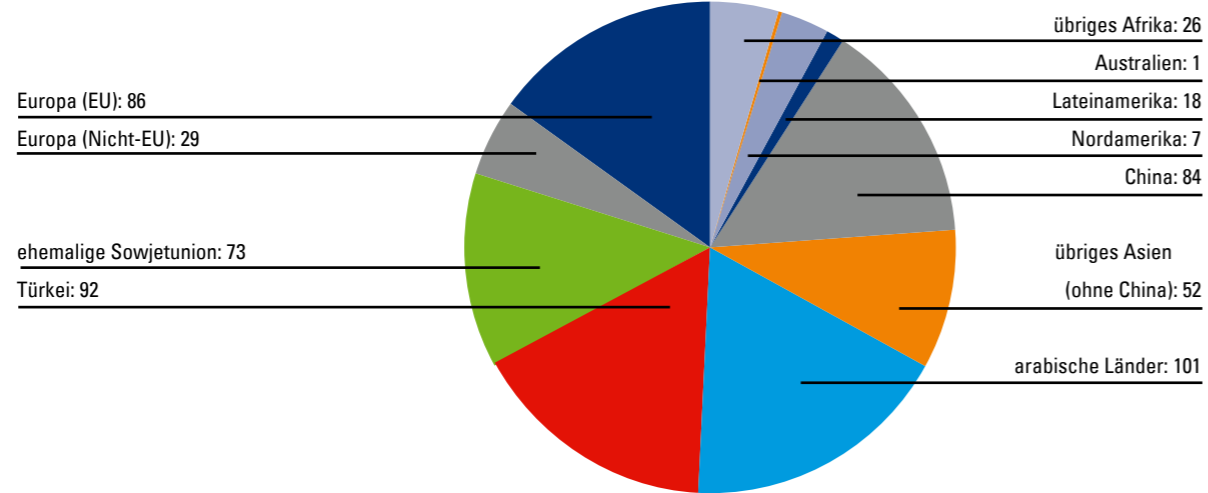
Dieser Trend wird sich wahrscheinlich fortsetzen, da Niedersachsen eines der wenigen Bundesländer mit Studiengebühren ist. Eine zusätzliche Hürde ist vermutlich die Prüfung der Bewerbungsunterlagen durch Uni-Assist, da dadurch schon für die Bewerbung Kosten entstehen und es meist keinen direkten Kontakt zur Hochschule in der Bewerbungsphase gibt.

In absoluten Zahlen stellt sich die Situation im jeweiligen Sommersemester folgendermaßen dar:

Ausländische Studierenden Fakultät	im Sommersemester 2008		im Sommersemester 2009		im Sommersem. 2010
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl
Elektrotechnik	70	19,1	57	17,2	43
Fahrzeugtechnik	177	19,3	147	15,9	115
Gesundheitswesen	19	5,2	19	4,7	16
Informatik	80	12,5	68	10,9	57
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	85	7,7	86	6,3	93
Maschinenbau	70	10,3	66	9,8	55
Recht	36	8,0	45	8,1	42
Sozialwesen	35	4,8	27	3,4	20
Versorgungstechnik	40	10,1	46	11,7	35
Wirtschaft	91	12,3	95	11,9	86
Sonstige	--	--	--	--	11
Gesamt	703	11,0	656	9,5	593

Die Herkunft ausländischer Studierender ist der folgenden Grafik zu entnehmen. Erstmals seit langem stellen türkische Studierende die stärkste Gruppe, gefolgt von chinesischen und tunesischen Studierenden. Mit deutlichem Abstand folgen als nächst größere Gruppen Studierende aus der Ukraine, Polen, Russland, Kamerun und Italien.

Herkunft grundständig studierender ausländischer Studierender im Sommersemester 2010



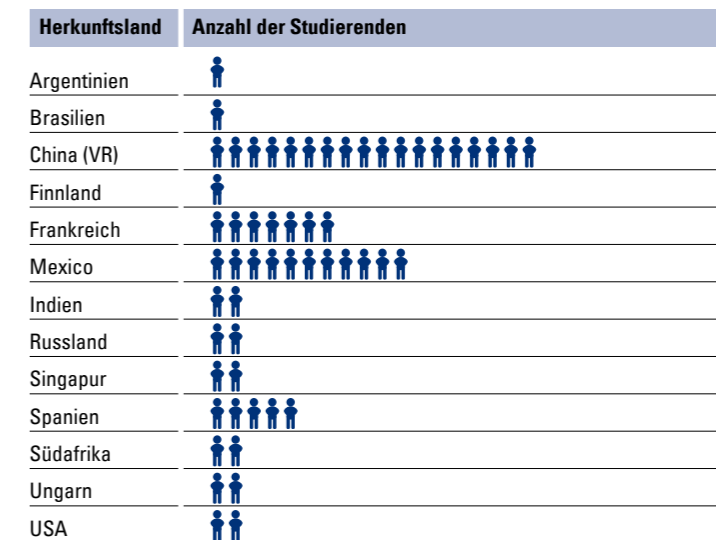
Insgesamt studieren ausländische Studierende aus 72 verschiedenen Ländern an der Ostfalia.

Austauschstudierende

In den letzten Jahren ist die Zahl der Austauschstudierenden konstant geblieben. Die großen Programme mit der ZUST (Hangzhou) und der CDHAW (Shanghai) in China sowie das DAAD-Programm „mexikanische Jungingenieure“ laufen stabil. Durch die Aufenthaltsstipendien für Incoming-Studierende kommen nun vermehrt Studierende aus nicht-europäischen Ländern, die keine finanzielle Unterstützung von ihren Heimathochschulen durch Erasmus erhalten können. Das Angebot der Fakultät Wirtschaft, im Sommersemester 30 ECTS auf Englisch studieren zu können, wird von den Austauschstudierenden gerne angenommen und die Zahl der Austauschstudierenden in der Fakultät Wirtschaft ist gestiegen. Die Nachfrage nach englischen Vorlesungen steigt an und die Anzahl der Austauschstudierenden würde vermutlich steigen, wenn es solche Angebote geben würde.

Bei der Herkunft der Programmstudierenden liegt China klar an der Spitze, gefolgt von Mexiko und Frankreich. Diese Verteilung steht im Gegensatz zu den bevorzugten Zielen für Studienaufenthalte von Studierenden der Ostfalia im Ausland.

Programmstudierende nach Herkunftsländern (Sommersemester 2010)



Fremdsprachenangebot

Das Sprachenzentrum baute sein Angebot an allen Standorten weiter aus. Folgende Sprachen konnten erlernt werden:

- Englisch (Wirtschafts-, Rechts- und Technisches Englisch sowie Allgemeinsprache),
- Französisch (z.T. Wirtschaftsfachsprache),
- Spanisch (z.T. Wirtschaftsfachsprache),
- Italienisch,
- Portugiesisch,
- Norwegisch,
- Schwedisch,
- Polnisch,
- Russische Kultur und Sprache,
- Türkische Kultur und Sprache,
- Deutsch als Fremdsprache.

Englisch, Französisch und Spanisch zählen in zahlreichen Fakultäten zum Pflicht- bzw. Wahlpflichtangebot. Die weiteren Sprachen werden zusätzlich für HörerInnen aller Fakultäten angeboten.

Als wichtiges Instrument der Qualitätssicherung wurde die UNICert®-Prüfung für das Spanisch-Angebot der Ostfalia eingeführt. Diese zertifizierte Prüfung trägt dazu bei,

dass die Qualität der Lehre und spätere Verwendbarkeit der abgelegten Prüfungen gesichert sind.

Der Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ bietet neben der zum Hochschulzugang qualifizierenden DSH-Prüfung Kurse für Gaststudierende und zunehmend auch grundständig studierende ausländische Studierende an, um deren Studienerfolg zu verbessern. Entsprechende Angebote wurden an den Standorten Salzgitter und Wolfenbüttel gemacht. Am Standort Wolfsburg wurde erstmalig auch ein Kurs „akademisches Schreiben“ für Studierende mit Deutsch als Muttersprache angeboten. Eine Ausweitung auf andere Fakultäten ist geplant.

Die personelle Situation im Sprachenzentrum konnte durch Besetzung einer zusätzlichen Stelle im Bereich Englisch verbessert werden. Leider gibt es zunehmend weniger Bewerbungen von Partnerhochschulen für studentische „English Language Assistants“ (eingesetzt zur Vertiefung der englischen Sprachpraxis), da die wirtschaftliche Situation der Studierenden in den meisten englischsprachigen Ländern es ihnen erschwert, ein Auslandsjahr einzulegen.

Die strukturellen Neuerungen wie die Ausweitung des Angebots von Sprachkursen in der vorlesungsfreien Zeit (Englisch, Spanisch, Norwegisch, Italienisch, Deutsch als Fremdsprache) und das Angebot von Kompaktkursen (Englisch, Italienisch) während des Semesters, wurden verstärkt ausgebaut und um ein Angebot „English brush-up courses“ (Maßnahmen zur Verbesserung der allgemeinsprachlichen Kompetenz auf Hochschulniveau) erweitert.

Außerdem wurde eine Ausweitung des Fremdsprachenangebots auf Polnisch vorgenommen, um die Bedeutung unseres zweitgrößten Nachbarlandes und seiner Sprache und Kultur zu würdigen. Hierzu wurde im Juli/August ein mehrwöchiges fakultätsübergreifendes Sprachkursangebot gemacht, welches durch eine einwöchige Exkursion nach Polen ergänzt wurde. Der Sprachunterricht wurde durch eine Dozentin der Partnereinrichtung in Gniezno durchgeführt – die Exkursion in Polen wurde ebenfalls durch die Partnereinrichtung maßgeblich unterstützt.

Forschung & Entwicklung

Im vergangenen Geschäftsjahr haben sich die Forschungsaktivitäten insgesamt positiv entwickelt. Die Tendenz zur verstärkten Einwerbung von Mitteln im Bereich der Antragsforschung hat sich stabilisiert. Erfreulich ist, dass insbesondere viele der jüngeren (bzw. neu berufenen) Professorinnen und Professoren erfolgreich Projekte eingeworben haben. 2010 wurden folgende Projekte neu eingeworben:

Geldgeber	Projektleiter/in	Fakultät	Thema	Fördermittel*	Laufzeit
BMBF	Rambke	M	Ermittlung optimaler Vorziehestufen zur Erhöhung der Maßhaltigkeit hochfester Strukturblechteile (OPTISTUF)	218.121,80 €	01.07.10 - 30.06.13
BMU (über TU BS)	Kühl	V	Komponenten- und Systementwicklung für solarunterstützte dezentrale KWKK	34.095,00 €	01.07.10 - 31.12.12
BMWí	Asghari	R	EXIST-Gründungskultur - Die Gründerhochschule: Campus Entrepreneurship	54.256,80 €	01.11.10 - 30.04.11
BMWí (ZIM)	Kühl	V	Entwicklung und Erprobung eines innovativen Betriebsverfahrens und der Komponenten für ein Hybridsystem zum solaren "Heizen und Kühlen"	144.996,00 €	01.02.10 - 31.10.11
BMWí (ZIM)	Widdecke	F	Funktionsintegrierte modulare Kunststoffprofilssysteme für die Fördererntechnik (FiKus)	167.687,00 €	01.10.10 - 30.09.12
DBU	Kühl	V	Betriebsmonitoring und Qualitätssicherung des Neubaus in SZ	107.623,00 €	28.11.10 - 27.05.13
EFRE	Widdecke	F	Forschungsnetz Materialwissenschaften	175.600,00 €	01.11.10 - 31.10.13
EFRE	Asghari	R	Campus Entrepreneurship	343.931,00 €	01.12.10 - 30.11.13
EFRE	Schmiemann	F	Verbundglasrecycling	164.111,80 €	01.04.10 - 31.03.12
EFRE	Puchert		EPPO Pool-Projekt	195.000,00 €	01.04.10 - 31.03.13
EFRE	Haas	S	Neue Wege: Vernetzte Betreuung, Übergangsmanagement in Niedersachsen	123.284,77 €	01.07.10 - 30.06.12
EFRE	Mennerich	B	Einsatz von Algenkulturen zur weitergehenden Abwasserreinigung und Biomasseproduktion	185.518,00 €	15.11.10 - 14.11.12
EFRE	Wermser	E	Askozia-PBX	149.634,00 €	26.03.10 - 14.10.11
Fördersumme insgesamt				2.063.859,17 €	

* (inklusive Projektpauschale ab 2010)

Die Hochschule hat in den letzten beiden Jahren verstärkt Gutachten zu erfolgreichen und nicht erfolgreichen Anträgen ausgewertet und hieraus Schlussfolgerungen für die Beratung von Antragstellerinnen und Antragstellern gezogen. Außerdem wurden Professorinnen und Professoren der Hochschule, die als GutachterInnen tätig sind, konsultiert und zum Teil in die Beratung mit einbezogen.

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Beantragung und Abwicklung von EU-Projekten konnte durch die Einrichtung einer Pool-Stelle aus EFRE-Mitteln („EPPO – EFRE-Pool-Projekt Ostfalia“) deutlich ausgeweitet werden. Da die Stelle erst zum 01.04.2010 eingerichtet wurde, ist ein quantitativer Effekt im Sinne zusätzlich eingeworbener Projekte 2010 erwartungsgemäß noch nicht eingetreten, allerdings gibt es positive Rückmeldungen sowohl von den AntragstellerInnen, den Projektverantwortlichen laufender Projekte, als auch aus der Finanzverwaltung.

Auch die aus EFRE-Mitteln geförderte Technologieberatung als gemeinsames Projekt von Hochschule und Landkreis Wolfenbüttel einerseits und Hochschule und Stadt Wolfsburg andererseits entwickelt sich vielversprechend. Ziel ist es, den Wissens- und Technologietransfer für kleine und mittelständische Unternehmen zu fördern und hierzu zunächst das Potential der Hochschule für die Unternehmen transparenter zu machen.

Veranstaltungen & besondere Ereignisse

10jähriges Jubiläum der Fakultät Recht

Die Fakultät Recht feierte am 18. November 2010 ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Festakt in der Aula. Unter anderem waren auch der Bürgermeister Thomas Pink sowie die ehemalige Ministerin Helga Schuchardt zu Gast.

Mit der Genehmigung zur Gründung des Fachbereichs durch das Niedersächsische Ministerium im Jahr 2000 begann die Erfolgsgeschichte der jetzigen Fakultät Recht, die heute neben dem Studiengang Wirtschaftsrecht zwei weitere Bachelorstudiengänge anbietet, nämlich „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ sowie „Recht, Finanzen und Steuern“ und den Masterstudiengang „International Law and Business“.

Sportmanagement

Rund 200 Studierende, Beschäftigte und Gäste der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften waren am 23. November 2010 zum Vortrag von Kult-Kommentator Rolf Töpferwien in das Audimax auf dem Campus Salzgitter gekommen. Der Gastvortrag des gebürtigen Osteroders mit dem Titel „Meine 1.444 Reportagen aus dem Profifußball“ fand im Rahmen der von Prof. Dr. Albert Galli geleiteten Lehrveranstaltung „Sport und Medien“ des Studiengangs Sportmanagement statt.

Nach der Begrüßung durch den Dekan der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien, Prof. Dr. Dirk Gunther Trost, und Studiendekan Prof. Dr. Albert Galli, schilderte der seit Herbst 2010 pensionierte Töpferwien seinen Werdegang vom Publizistik-Studenten und Sportreporter für das Göttinger Tageblatt bis hin zu seiner Fernsehkarriere beim ZDF. „Der Vortrag von Rolf Töpferwien und die anschließende Diskussion boten vielfältige Einblicke in die Arbeitswelt großer Fernseh- und Sportredaktionen“, freut sich Professor Galli. „Für unsere Studierenden war das ein wertvoller Beitrag für die kritische Auseinandersetzung mit journalistischen Fragestellungen, neuen Medien und Marketing im Bereich Profifußball – für uns ein Volltreffer!“

RoboCup

Hinter dem RoboCup-Team „WF Wolves“ lagen im Jahr 2010 anstrengende, aber erfolgreiche Tage. Am Donnerstag, den 24. Juni traf die Meldung an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ein: „Wir haben in Singapur gesiegt und sind soeben Weltmeister in der Mixed Reality geworden!“ Im Finale besiegten die WF Wolves die RT Lions aus Reutlingen mit 2:1 – und holten bereits zum zweiten Mal den Weltmeistertitel nach Wolfenbüttel. Nach Rückkehr des Teams um Prof. Dr. Reinhart Gerndt wurden die Studierenden vom Präsidenten der Ostfalia, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, herzlich empfangen.

Einige Monate zuvor gelang es dem RoboCup-Team bereits bei den Deutschen Meisterschaften in der Mixed-Reality den Meistertitel zu erkämpfen.

Studienberatung (Ostfalia Welcomes You, „Rent-a-Student“)

Mixed Reality ist eine Disziplin im Roboter-Fußball mit etwa zwei Zentimeter großen Robotern, die mit einem virtuellen, also nur vom Computer berechneten, Ball spielen. Aus der Kombination von realen Robotern und dem virtuellen Ball entstand der Name, den man frei mit ‚gemischter Realität‘ übersetzen kann. Gesteuert werden die Roboter durch Computer-Programme. Die Roboter können sich auf dem Spielfeld, einem liegenden Flachbildschirm mit dem Bild eines Spielfeldes und eines Balls frei bewegen. Kommt ein Roboter in die Nähe des virtuellen Balls so kann er diesen auf das Tor oder zu einer/einem Mitspieler/in schießen.

Mit dem Roboter-Fußball möchte man Ideen für die Roboter der Zukunft entwickeln und erproben.

Neben einer durch die erhöhte Nachfrage ausgebauten Beratungstätigkeit, zahlreichen Schulbesuchen und Messeteilnahmen, der Organisation und Durchführung der fünftägigen Studieninformationsveranstaltung „Studium unter der Lupe“ im Mai 2010 sowie weiteren Tagungs- und Vernetzungsaktivitäten, war das Jahr 2010 unter anderem durch den Aufbau des Portals „welcome@ostfalia“ geprägt, welches zu Beginn des Jahres 2011 „an den Start“ ging.

Das Portal „welcome@ostfalia“ ergänzt den Internetauftritt der Studienberatung um ein neues Angebot. Es bündelt die Aktivitäten und Veranstaltungen der Studienberatung sowie der Fakultäten und bietet Einzelpersonen und Schülergruppen eine Vielzahl von Informationsmöglichkeiten. So können Begegnungen, auf Einzelpersonen oder Schülergruppen zugeschnitten, je nach Bedarf in der Hochschule oder Schule arrangiert werden.

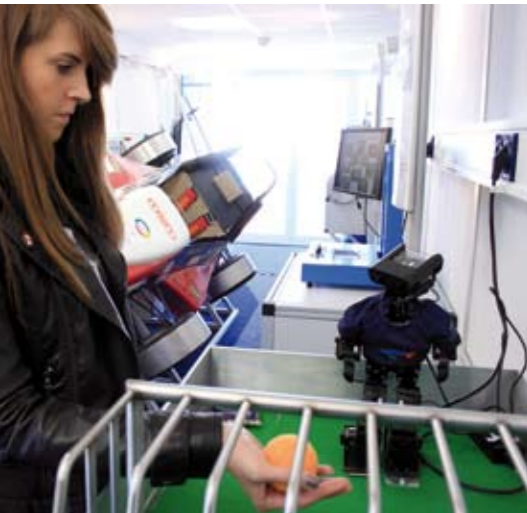
Eines der „Herzstücke“ ist das Serviceangebot „Rent a Student“. Es bietet Studieninteressierten die Möglichkeit, Studierende einen Tag lang in Lehrveranstaltungen zu begleiten und sich dabei im Gespräch einen Eindruck über Studium und Hochschulleben zu verschaffen. Schnuppervorlesungen und vieles mehr ergänzen das Angebot.

Weitere Informationen liefert die folgende Internetseite: www.ostfalia.de/studieninteressierte/welcome.html

Messen und Ausstellungen; Ostfalia on Tour

Die Studienberatung hat im Jahr 2010 an zahlreichen regionalen und überregionalen Messen sowie Schulveranstaltungen teilgenommen, zum Teil begleitet vom Wissenschaftstruck. In den meisten Fällen geschah dieses außerdem mit personeller und Exponat-Unterstützung der Fakultäten, auch Vorträge konnten zumeist platziert werden. Ein Highlight war die Messe EINSTIEG Abi in Hamburg im Februar 2010. Dort präsentierten wir

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

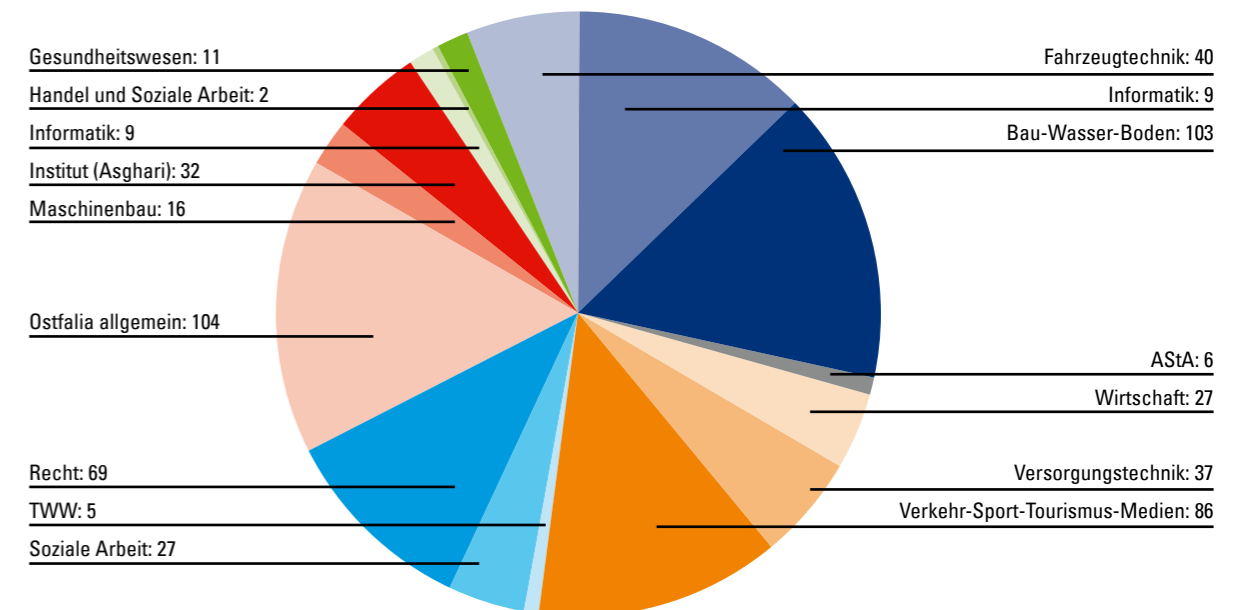


tierte sich die Ostfalia mit einem großen Stand, zahlreichen Fakultäten, interessanten Exponaten und Vorträgen – und nicht zuletzt dem Wissenschaftstruck, welcher sich eines großen Andrangs erfreute. Ca. 40.000 BesucherInnen konnte die Messe insgesamt verzeichnen, deren größter Teil die Ostfalia wahrnahm bzw. sich direkt am Ostfalia-Stand informierte.

Von Ammerland bis Walsrode reichte das Einsatzgebiet des Wissenschaftstrucks im Jahr 2010. Insgesamt 28 Einsätze absolvierte das Team aus studentischen Hilfskräften und empfing mehrere tausend BesucherInnen im rollenden Wissenschaftslabor. Auch bei Veranstaltungen am Campus Wolfenbüttel kam der Truck mehrmals zum Einsatz, die BesucherInnen des Girls Days, des Bewerbungstages der Fakultät Elektrotechnik oder Auszubildende der Volkswagen AG informierten sich über die technischen Studiengänge an der Ostfalia.

Die vielfältigen Aktivitäten der Ostfalia führten 2010 zu einer abwechslungsreichen und gesteigerten Presseberichterstattung. Messbar wurde dies durch die Nutzung einer professionellen Online-Medienbeobachtung. Seit April 2010 nutzt die Pressestelle der Ostfalia das Service- und Softwareangebot der Meltwater News Deutschland GmbH im Rahmen der internationalen Online-Medienbeobachtung. Verfolgt werden mehr als 162.000 Nachrichtenquellen weltweit in derzeit 190 Ländern und 100 Sprachen. Trotzdem bleiben einige Quellen unbeobachtet wie kleine lokale Verlage. Umso erfreulicher ist es, dass im Zeitraum 01.04. bis 31.12.2010 unter dem Suchwort „Ostfalia“ 658 Online-Presseartikel gefunden wurden (s. Abb.). Das Ergebnis dient der Pressestelle, die im Berichtszeitraum 126 Pressemitteilungen und 33 Presseeinladungen verschickt hat, auch als Richtwert für den Printbereich. Spürbar angestiegen ist auch die Zahl der vermittelten Expertinnen und Experten als Interviewpartnerinnen und -partner für Journalistinnen und Journalisten.

Ostfalia insgesamt – 1. April bis 31. Dezember 2010



Merchandising

Ebenfalls eine Neuerung des Jahres 2010 war die Eröffnung des Ostfalia-Merchandising-Shops. Artikel im Ostfalia-Design sind seitdem unter <http://ostfalia.pieper-werbemittel.de> per Online-Bestellung erhältlich. Das Portfolio reicht von T-Shirts über Wetterstationen, Kombibörsen, Weinsets und Notizbüchern bis hin zu Plüschbären und Laptoptaschen. Hochschulangehörige bzw. die verschiedenen Einrichtungen und Organisationseinheiten der Ostfalia können dort übrigens auch zentrale Printmedien für ihre Öffentlichkeitsarbeit beziehen.



Newsletter für Studieninteressierte

Als zusätzliche Informationsmöglichkeit für Studieninteressierte – sozusagen „frei Haus“ – wurde ein Newsletter ins Leben gerufen. Er enthält Informationen zum Studium, zum Hochschulleben, zu Veranstaltungen innerhalb und außerhalb (mit Beteiligung) der Hochschule sowie Wissenswertes rund ums Studium (z.B. doppelter Abiturjahrgang, Wohnen, Vorkurse uvm.). Kleine Anekdoten und Video-Clips runden das Angebot ab.

Hochschulsport

Die angebotenen Kurse des Hochschulsportes wurden von den Studierenden sehr stark nachgefragt. Da dies auf alle Standorte zutraf, wurden in den am stärksten nachgefragten Sportarten zusätzliche Angebote am Wochenende geschaffen.

Das Programm des Hochschulsportes wurde 2010 erweitert. Auf der einen Seite wurden weitere Sportarten in das Programm aufgenommen (z.B. Modern Jazz Dance, Schwimmen, Wasserski) und andererseits die Anzahl der Kurse in einigen Sportarten vergrößert.

In der Soccer Five Arena (Braunschweig) wurde erfolgreich ein Fußball Hallenturnier mit 35 Mannschaften durchgeführt. Dieses Event wurde zudem sehr gut angenommen.

Die Ostfalia verteidigte in der Sportart Sportschießen bei den Meisterschaften des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (ADH) die Deutsche Meisterschaft. In der Leichtathletik wurden bei den Hochschulmeisterschaften in Friedberg von den Ostfalia-Studierenden wieder sehr gute Resultate erzielt: Markus Schinz (800m) und Julien Karn (100m, 200m und Weitsprung) konnten sich unter den ersten Zehn platzieren. Yves Zilian sicherte sich bei den Hochschulmeisterschaften im Triathlon einen hervorragenden neunten Platz. Markus Müller, Jana Bühl und Leif-Olaf Zöllner haben an den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Badminton in Kassel teilgenommen und sich für die Europameisterschaften qualifiziert. Der Sporttag der Ostfalia wurde auf dem Sportgelände des MTV Wolfenbüttel (Halberstädterstraße) durchgeführt.

Veränderungen wurden seitens der Landesunfallkasse bezüglich der Versicherung der TeilnehmerInnen am Hochschulsport durchgeführt. Hieraus ergab sich für die Teilnahme an den Deutschen Hochschulmeisterschaften und größeren Sportevents (z.B. Sporttage) eine zusätzliche Versicherungspflicht.

Der Internetauftritt des Hochschulsportes wurde verbessert und den Bedürfnissen der Studierenden angepasst. Anmeldung zu den Kursen und der Kontakt zu den Studierenden erfolgen wie bisher online, allerdings ist der Zugriff auf die entsprechenden Daten deutlich schneller und aktueller.

Eine Erweiterung der Trainingszeiten wird angestrebt. Die dem Hochschulsport zur Verfügung stehenden Sportstätten, insbesondere die Hallenzeiten, sind allerdings vollkommen ausgelastet. Die Nutzung der Sporthallen in Salzgitter ist überwiegend nur zu ungünstigen Zeiten (22.00 bis 23.30 Uhr) möglich. Der Hochschulsport konnte bisher durch Kooperationen mit den jeweiligen Sportvereinen die Situation etwas entlasten.

Finanzen

Das Wachstum der Hochschule spiegelt sich in den Erträgen des Landes wieder, so ist der Zuschuss für laufende Zwecke von 37.802 TEUR in 2009 auf 41.033 TEUR in 2010 und der laufenden Sondermittel von 7.318 TEUR auf 11.775 TEUR gestiegen. Bei den investiven Zuweisungen des Landes ist der Ertrag von 8.116 TEUR auf 6.284 TEUR zurückgegangen, bedingt durch die Umsetzung und Beendigung von Baumaßnahmen. Die Rückstellung der Altersteilzeitverpflichtungen unter Anwendung des BilMoG hat sich erhöht auf 1.480 TEUR (i.V. 954 TEUR). Der Unterschiedsbetrag von 526 TEUR ist im Jahresfehlbetrag enthalten. Wie schon im Vorjahr konnte der benötigte Aufwand für 2010 nicht ausschließlich durch die Erträge aus 2010 gedeckt werden, daher ist es zu einem Jahresfehlbetrag von 1.521 TEUR gekommen. Planmäßig erfolgten Entnahmen aus den Rücklagen. Es wurden 2.053 TEUR aus der Allgemeinen Rücklage u. a. für den eigenfinanzierten Bau Am Exer 11 entnommen. Die Sonderrücklage wird erstmalig ab 2010 für den wirtschaftlichen Bereich und für den nichtwirtschaftlichen Bereich dargestellt. Insgesamt hat sich die Sonderrücklage auf 2.571 TEUR erhöht.

Die Bilanzsumme verringerte sich um 4,9% auf 58.028 TEUR. Diese Veränderung resultiert aus der Verringerung der flüssigen Mittel um 1.200 TEUR und dem Abbau der Forderungen gegen das Land um 2.269 TEUR. Durch die Übernahme der Gebäude in Suderburg durch den LFN zum 01.01.2010 wurden dem Anlagevermögen die Liegenschaften zum Buchwert von 9.418 TEUR entnommen. Gleichzeitig wurden dem Anlagevermögen laufende Nettoinvestitionen von 9.825 TEUR zugeführt.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 2010 insgesamt 13.852 TEUR (i. Vj. 13.211 TEUR). Aus finanzwirtschaftlicher Sicht wurden die Investitionen zu 61,1% (i. Vj. 74,7%) aus Mitteln des Landes, zu 13,4% aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020, zu 3,4% (i. Vj. 2,5%) von anderen Zuschussgebern und zu 7,8% (i. Vj. 10,5%) aus Studienbeiträgen finanziert. Aus der Allgemeinen Rücklage wurden Investitionen zu 14,3% (i. Vj. 12,2%) finanziert.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um insgesamt 2.902 TEUR vermindert. Dieses resultiert aus der Umgliederung der Rücklage gemäß § 11 NHG zum 01.01.2010 in den Sonderposten für Studienbeiträge von 1.379 TEUR. Aufgrund des Jahresfehlbetrages von 1.521 TEUR vermindert sich das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote beträgt 6,9% (i. Vj. 11,3%). Das mittel- und kurzfristige Fremdkapital verringerte sich um 1.543 TEUR (2,6%) auf 17.889 TEUR (i. Vj. 19.433 TEUR).

Finanzlage

Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtsjahres 2010 beträgt 20.038 TEUR (i. Vj. 21.239 TEUR), das Guthaben bei der Landeshauptkasse betrug zum 31.12.2010 17.480 TEUR. Die Veränderung des Finanzmittelfonds im Berichtsjahr beträgt 1.201 TEUR, davon entfallen auf laufende Geschäftstätigkeit 15.005 TEUR, auf Investitionstätigkeit 13.804 TEUR.

Verwendung der Studienbeitragsmittel

Die Einnahmen aus den Studienbeiträgen wurden wie folgt verwendet:

Pos.	Verwendungszweck	Summe
1.	Zusätzliches hauptberufliches Personal (4,4 VZÄ)	257.602 EUR
2.	Zusätzliches nebenberufliches Personal (Studentische Hilfskräfte und Lehraufträge)	778.322 EUR
3.	Zusätzliches Personal im technischen und Verwaltungsdienst (29 VZÄ)	1.557.725 EUR
4.	Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliothek	156.285 EUR
5.	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	825.165 EUR
6.	Bauliche Maßnahmen	17.777 EUR
7.	Beschaffung der allgemeinen Geräteausstattung	819.146 EUR
8.	Verbesserung der DV-Infrastruktur	242.358 EUR
9.1	Leistungsstipendien (Anzahl : 143)	174.550 EUR
9.2	Stipendien zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit (Anzahl : 37)	98.763 EUR
9.3	Sonstige Stipendien	0 EUR
10.	Sonstiges davon:	1.336.092 EUR
a)	Druckkontingente für die Studierenden	341.771 EUR
b)	Zuschuss zur Kita-Einrichtung in Wolfsburg	2.475 EUR
c)	Bezuschussung der Studierenden zur Teilnahme an zusätzlichen Exkursionen abzüglich Eigenanteil	180.974 EUR
d)	Studienvorbereitungskurse	225.054 EUR
e)	Erstsemestertraining / bzw. Veranstaltungen	111.397 EUR
f)	Bezuschussung von studentischen Arbeitsgruppen (z. B. WOB-Racing, RC-Modellbau, RoboCup, TV 38)	109.000 EUR
g)	Bezuschussung des Hochschulsports	30.000 EUR
h)	Förderung der Studierenden über die Erich-Zillmer-Stiftung (Zuführung an eine Studienbeitragsstiftung)	181.939 EUR
Summe		6.263.784 EUR

Die Förderung für die soziale Infrastruktur aus Studienbeiträgen ist für 2010 mit einem Zuschuss für die Kita in Wolfsburg unter 10 b) so gering ausgefallen, da die Hochschule eine Sondermittelförderung im Rahmen des Bund-Länder-Professorinnen-Programms für gleichstellungsfördernde Maßnahmen mit 20 TEUR erhalten hat und die weitere Kinderbetreuungsförderung hieraus bestreiten konnte.

Die Ostfalia hat in 2010 somit Guthaben von 341 TEUR aus dem Sonderposten verwendet, da in 2010 mehr verbraucht wurde als an Studienbeiträgen mit 5.900 TEUR vereinbart wurde. Die Ostfalia nimmt den Auftrag des Landes ernst, dass Maßnahmen aus den Studienbeiträgen umgesetzt werden, die möglichst auch den jetzigen Zahlerinnen und Zahlern zugute kommen sollen.

Personalangelegenheiten

Am 31.12.2010 gab es stichtagsbezogen an der Ostfalia 405 (2009: 391) unbefristet Beschäftigte. 311 (2009: 257) Personen wurden in befristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt, davon 13 (2009: 12) Auszubildende.

185,4 Vollzeitäquivalente (VZÄ) (2009: 150) wurden aus Dritt- und Sondermitteln bezahlt, davon wurden zum Stichtag 31.12.2010 93,63 VZÄ aus Mitteln des HP 2020 finanziert (2009: 63 VZÄ).

Somit ist die Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2010 erneut deutlich gestiegen. Dies ist durch die aus Studienbeiträgen und Mitteln des Hochschulpaktes finanzierten Neueinstellungen zu erklären. Es wird davon ausgegangen, dass die Zahl der Beschäftigten voraussichtlich auch in den folgenden Jahren weiter wachsen wird. Der Personalaufwuchs wird allerdings voraussichtlich nicht mehr so deutlich sein.

Vergleich der Beschäftigtenzahlen:

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
ProfessorInnen (incl. 7 im Angestelltenverhältnis)	157	173	188
Sonstige Beamte	9	9	9
Tarifpersonal (inkl. 12 Verwaltungsprofessuren)	360	454	506
Mutterschutz/Elternzeit	7	0	8
davon Beamte	0	9	2
Beurlaubt	2	2	2
davon Beamte	2	4	3
Azubi	13	12	13
Summe	539	648	716

Berufungen



Berufungen im Sommersemester 2010

Prof. Dr. Andreas Ligocki

Professur für CAD und Maschinenelemente an der Fakultät Maschinenbau

Wichtige Stationen:

- Studium des Maschinenbaus, Fachrichtung Fahrzeugtechnik an der TU Braunschweig
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landmaschinen und Fluidtechnik an der TU Braunschweig
- Promotion an der TU Braunschweig
- Vorentwicklungsingenieur Halmgüterntemaschinen bei CLAAS Saulgau GmbH
- Konstrukteur und Leiter Entwicklung und Konstruktion bei der Günter TILL GmbH & Co. KG.



Prof. Dr. Thomas Streilein

Professur für Leichtbaukonstruktion und Technische Mechanik an der Fakultät Maschinenbau

Wichtige Stationen:

- Ingenieurstudium mit Schwerpunkt „Konstruktiver Ingenieurbau“ an der TU Braunschweig
- Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Statik der TU Braunschweig
- Promotion an der TU Braunschweig
- Sachbearbeiter und Unterabteilungsleiter für Technische Berechnung in der Karosseriekonstruktion bei der Volkswagen AG in Wolfsburg
- Professur am Fachbereich Produktions- und Verfahrenstechnik, Institut für Fahrzeugbau der Ostfalia
- Fachreferent für Technische Berechnung in der Sitzentwicklung, Volkswagen AG in Wolfsburg
- Unterabteilungsleiter für Konstruktion und Versuch in der Sitzentwicklung, Volkswagen AG in Wolfsburg



Prof. Dr. Sandra Verena Müller

Professur für Rehabilitation und Integration an der Fakultät Soziale Arbeit

Wichtige Stationen:

- Studium der Diplom-Psychologie an der TU Braunschweig und an der Universität Oldenburg
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie und Kognitionsforschung an der Universität Bremen
- Promotion an der Universität Bremen
- Klinische Neuropsychologin in der Neuropsychologischen Ambulanz für Kinder und Jugendliche an der Universität Bremen
- Klinische Neuropsychologin in der neurologischen und kardiologischen Rehabilitation in der Rehaklinik Oldenburg
- Klinische Neuropsychologin und Wissenschaftlerin in der EKP Forschung in der Neurologischen Klinik der MHH
- Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Klinische Neuropsychologie an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
- Leiterin der Neuropsychologischen Ambulanz an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
- Habilitation an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg



Prof. Dr. Elke Wilharm

Professur für Biotechnologie an der Fakultät Versorgungstechnik

Wichtige Stationen:

- Biologiestudium an der Bayrischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Wissenschaftliche Mitarbeit an einem neuroimmunologischen Projekt am Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried
- Promotion am Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Viramed GmbH, Planegg
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Evax Technologies AG, Martinsried
- Wissenschaftliche Angestellte im Klinikum Großhadern/LMU München
- Gruppenleiterin bei Roche Diagnostics GmbH, Penzberg
- Verwaltung der Professur Biotechnologie an der Fakultät Versorgungstechnik der Ostfalia



Prof. Dr. Lars Kühl

Professur für Regenerative Energiesysteme mit Schwerpunkt Solarthermische Systeme an der Fakultät Versorgungstechnik

Wichtige Stationen:

- Studium des Maschinenbaus an der TU Braunschweig
- Trainee und Projektingenieur bei der Buderus Heiztechnik GmbH, Wetzlar
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gebäude- und Solartechnik an der TU Braunschweig
- Promotion an der TU Braunschweig



Prof. Dr. Michael Broer

Professur für Volkswirtschaftslehre an der Fakultät Wirtschaft

Wichtige Stationen:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover
- Promotionsstudium an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt
- Referent im Bundesministerium der Finanzen in der Abteilung für finanzpolitische und volkswirtschaftliche Grundsatzfragen



Prof. Dr. Andreas Jain

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Stadt- und Regionalmarketing an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Geographie, Stadt- und Regionalplanung und Soziologie an der FU und TU Berlin
- Studium der Politikwissenschaften an der FU Berlin
- Geschäftsführender Gesellschafter RAUMKONZEPT 5, Büro für Stadtentwicklung, Regionalmanagement und Tourismusplanung
- Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung Südhessen, IHK Darmstadt
- Professur für Tourismus-, Hospitality- und Freizeitdienste an der Hochschule Niederrhein



Prof. Dr. Grit Leßmann

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsförderung an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Potsdam
- Tätigkeit als Volkswirtin in der Investitionsbank Sachsen-Anhalt
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Harz
- Promotionsstipendium des Landes Sachsen-Anhalt
- Promotion an der TU Bergakademie Freiberg
- Beschäftigung bei der Harz AG



Prof. Dr. Nils Jensen

Professur für Medieninformatik an der Fakultät Informatik

Wichtige Stationen:

- Studium der Softwaretechnik an der HAW Hamburg
- Studium der Computergrafik an der Universität Hull, GB
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Forschung, Entwicklung und Teilprojektleitung im Bereich wissenschaftliche Visualisierung und verteilte Systeme an der Universität Hannover
- Software-Ingenieur in Kundenprojekten bei der Capgemini sd&m AG, Hamburg
- Promotion an der Universität Hannover



Prof. Dr. Daniela Eidt-Koch

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Controlling in der Gesundheitswirtschaft

Wichtige Stationen:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover
- Steuerberaterin bei Deloitte & Touche, Hannover
- Steuerberaterin bei Dr. Schmidt-Wilke & Partner GbR, Hannover
- Promotion an der Universität Hannover



Prof. Dr. Olaf Schlotmann

Professur für Ökonomie des Finanzsektors mit den Schwerpunkten Volkswirtschaftslehre und Bankbetriebswirtschaft an der Fakultät Recht

Wichtige Stationen:

- Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie an der Universität Hamburg
- Promotion an der Universität Hamburg
- Debt Origination German Corporates Frankfurt, Director bei Dresdener Kleinwort Benson, Frankfurt
- Volkswirtschaftlicher Referent in der Abteilung Finanzmarktpolitik beim Bundesministerium der Finanzen



Prof. Dr. Dirk Hohm

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing und Management an der Fakultät Recht

Wichtige Stationen:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hannover
- Promotion an der Universität Hannover
- Leiter Marktforschung bei der imug Beratungsgesellschaft mbH, Hannover
- Projektmanager Marktforschung, Abteilung Produktmanagement bei der Viessmann Werke GmbH & Co., Allendorf



Prof. Dr. Steffen Staus

Professur für CAE an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium des Maschinenbaus an der Universität-GH-Paderborn und der TH Darmstadt
- Projekt- und Support-Ingenieur bei der Fluent, Inc. Lebanon, NH, USA
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Technische Chemie der Gerhard-Mercator-Universität-GH Duisburg
- Promotion an der Gerhard-Mercator-Universität-GH Duisburg
- CAE-Ingenieur im europäischen Entwicklungszentrum der Metzeler Automotive Profile Systems in Lindau
- Angestellter bei der Eck*cellent IT GmbH, Braunschweig
- Studienrat an der Technikerschule Braunschweig



Prof. Dr. Kai Litschen

Professur für Wirtschaftsprivatrecht mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht sowie Sozialrecht an der Fakultät Recht

Wichtige Stationen:

- Studium der Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität, Kiel
- Promotionsstipendium des Landes Schleswig-Holstein, Promotion an der Christian-Albrechts-Universität, Kiel
- Freiberufliche Dozententätigkeit
- Rechtsanwalt bei der Andersen Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Hamburg
- Stellvertretender Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbands Schleswig-Holstein, Kiel

Berufungen im Wintersemester 2010/2011**Prof. Dr. Christoph Haats**

Professur für Produktionsmanagement an der Fakultät Maschinenbau

Wichtige Stationen:

- Studium des Maschinenbaus, Fachrichtung Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik an der TU Braunschweig
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik an der TU Braunschweig
- Abteilungsleiter Fertigungssteuerung / Materialwirtschaft / Versand bei Buderus Heiztechnik, heute Bosch Buderus Thermotechnik
- Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung bei Rittal GmbH & Co. KG im Werk Herborn
- Promotion an der Universität Stuttgart

**Prof. Dr. Syed Imad-Uddin Ahmed**

Professur für Oberflächentechnik/Tribologie und Physik an der Fakultät Maschinenbau

Wichtige Stationen:

- Physikstudium an der University of Karachi, Pakistan
- Physikstudium an der Louisiana State University und an der Idaho State University, USA
- Promotion an der University of Maine, USA
- Postdoctoral Fellow im Department of Chemistry, University of Houston, USA
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Physik an der TU Ilmenau
- Ingenieur und Oberingenieur für Forschung und Entwicklung am CSEM, Neuchatel, Schweiz
- Adjoint scientifique am Ecole d'Ingenieurs du Canton de Neuchatel
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Physik an der TU Ilmenau

**Prof. Dr. Monika Kriewald**

Professur für Dienstleistungsmanagement an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kassel
- Promotion an der Universität Kassel
- Dozentin und Modulverantwortliche in den Bereichen Strategisches und Wertorientiertes Management, Managementgrundlagen, Corporate Finance und Controlling an der FH St. Pölten im Department Medienmanagement

**Prof. Dr. Christoph Menzel**

Professur für Verkehrskonzepte und Angebotsplanung im öffentlichen Verkehr an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium Verkehrswesen mit Vertiefung Planung und Betrieb an der TU Berlin
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mobilität und Verkehr („imove“) der TU Kaiserslautern
- Promotion an der TU Kaiserslautern
- Consultant für Telematik bei der TÜV Intertraffic in Köln
- Sachgebietsleiter Verkehrsentwicklungsplanung im Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz
- Funktionärstätigkeit im Verband Deutscher Eisenbahningenieure

**Prof. Dr. Olaf Hoffjann**

Professur für Medien und Marketing an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

Wichtige Stationen:

- Studium der Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftspolitik, Politikwissenschaft und Neueren Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Seniorberater, Teamleiter Public Campaigning und stellvertretender Standortleiter des Berliner Büros bei fischerAppelt Kommunikation Berlin
- Leitung des Fachbereichs Medienmanagement und Berufung zum Professor an der Media-design Hochschule

**Prof. Dr. Torsten Sander**

Professur für Wirtschaftsinformatik an der Fakultät Informatik

Wichtige Stationen:

- Studium der Technomathematik an der TU Clausthal
- Softwareentwickler bei der TMS GmbH Hildesheim
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Metallurgie und am Institut für Mathematik der TU Clausthal
- Angestellter bei der Eck*cellent IT GmbH, Braunschweig
- Promotion an der TU Clausthal



Prof. Dr. Stefan Goß

Professur für Fahrzeugtechnik, Servicetechnik und Serviceprozesse an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Nachrichtentechnik an der TU Braunschweig
- Führungsnachwuchskraft bei der Blaupunkt GmbH, Hildesheim
- Tätigkeit im Forschungsinstitut der Robert-Bosch GmbH, Hildesheim
- Gruppenleiter Entwicklung Verkehrstelematik, Projekt- und Abteilungsleiter Entwicklung Fahrzeugnavigation bei der Blaupunkt GmbH, Hildesheim
- Leiter Entwicklung Telematik und Instrumentierung bei der Volkswagen AG, Wolfsburg
- Promotion an der Universität Siegen



Prof. Dr. Klaus Röttcher

Professur für Internationale Wasserwirtschaft an der Fakultät Bau-Wasser-Boden

Wichtige Stationen:

- Studium des Bauingenieurwesens an der Universität Kassel
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Vertretungsprofessor am Fachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft, Universität Kassel
- Promotion an der Universität Kassel
- Inhaber des Roettcher Ingenieurconsult, heute Teil der agc-wasser, Kassel
- Dozent und Leiter für verschiedene Fortbildungsangebote im Wasserbereich



Prof. Dr. Thomas Gänsicke

Professur für Gesamtfahrzeugkonzepte und Grundlagen der Fahrzeugtechnik an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium des Maschinenbaus, Fachrichtung Konstruktion an der Gesamthochschule Paderborn
- Konstrukteur bei der Westfälischen Metall-Industrie KG, Hueck & Co., Lippstadt
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Leichtbau-Konstruktion an der Gesamthochschule Kassel
- Projektleiter „Leichtbaufahrzeug“ bei der FA Erk, Kassel
- Wissenschaftliche Tätigkeiten für die Firma Hotzenblitz Mobile, Suhl
- Vertretungsprofessuren an der FH Bielfeld und Universität GH Kassel
- Promotion an der Universität GH Kassel
- Technischer Projektleiter des Sonderprojekts VW 019



Prof. Dr. André Maire

Professur für Baubetrieb an der Fakultät Bau-Wasser-Boden

Wichtige Stationen:

- Studium des Wirtschaftsingenieurwesens, Fachrichtung Bauingenieurwesen an der TU Braunschweig
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bauwirtschaft und Baubetrieb an der TU Braunschweig,
- Promotion an der TU Braunschweig
- Selbständige Tätigkeit im Bereich der baubetrieblichen Beratung, Gründer und Geschäftsführer der Dr. Maire Bau Projektmanagement GmbH



Prof. Dr. Harald Konrad Bachem

Professur für Fahrzeugsicherheit und physikalisch-technische Grundlagen der Fahrzeugtechnik an der Fakultät Fahrzeugtechnik

Wichtige Stationen:

- Studium des Maschinenbaus an der RWTH Aachen
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kraftfahrwesen der RWTH Aachen
- Promotion an der RWTH Aachen
- Teamleiter Passive Sicherheit bei der Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH Aachen
- Leiter Engineering Services bei der CDH AG, Ingolstadt
- Sachgebietsleiter Entwicklung Fahrerhausstruktur bei der MAN Nutzfahrzeuge AG



Prof. Dr. Arnd Jenne

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Handelsmanagement an der Fakultät Handel und Soziale Arbeit, Lehrinheit Handel und Logistik

Wichtige Stationen:

- Studium der (Wirtschafts-) Geographie, Volkswirtschaftslehre und Geschichte an der Universität Bayreuth
- Leiter des Bereichs Standortentwicklung und Research im Asset Management der karstadt Immobilien AG & Co. KG
- Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Selbständiger Unternehmens- und Kommunalberater mit den Schwerpunkten Einzelhandel, Stadtentwicklung, Immobilienentwicklung und Stadtmarketing



Prof. Dr. Martin Wallroth

Professur für Klinische Sozialarbeit und Philosophie und Ethik als Bezugswissenschaften der sozialen Arbeit an der Fakultät Handel und Soziale Arbeit

Wichtige Stationen:

- Studium der Psychologie und der Philosophie an der Universität Trier
- Tätigkeit als freier Mitarbeiter in der Gesellschaft für Trainings- und Beratungskonzepte Thielen und Sassenberg GbR
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem Forschungsprojekt an der Universität Trier
- Promotion an der Universität Trier
- Psychotherapeut in den Kliniken Daun
- Teamleiter in der AHG Klinik Tönisstein/Klinik für Abhängigkeitserkrankungen und Psychosomatik



Prof. Dr. Susanne Schlabs

Professur für Sozialarbeitswissenschaft an der Fakultät Handel und Soziale Arbeit

Wichtige Stationen:

- Studium der Erziehungswissenschaften/Sozialpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Geschäftsführerin der Arbeits- und Bildungsinitiative e. V. in Sangerhausen
- Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung und Promotion an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Übernahme einer Lehrvertretung an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vertretungsprofessur für Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Pensionierungen

Prof. Dr. Herbert Beelte, Fakultät Maschinenbau, zum 31.08.2010
 Prof. Dr. Bianca Minte-König, Fakultät Soziale Arbeit, zum 31.08.2010
 Prof. Dr. Ingrid Brückner, Fakultät Fahrzeugtechnik, zum 28.02.2010
 Prof. Dr. Detlef Seydel, Fakultät Wirtschaft, zum 31.08.2010

Versetzung

Folgende Professoren/Professorinnen haben die Hochschule durch Versetzungen verlassen:
 Prof. Dr. Matthias Gundlach, Fakultät Wirtschaft, zum 31.08.2010
 Prof. Dr. Florian Riedmüller, Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien, zum 31.08.2010

Jubiläen

Im Berichtszeitraum begingen ihr 25jähriges Dienstjubiläum:
 Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Kraft am 28.11.2010
 Claudia Rogge am 01.08.2010
 Klaus Damann am 29.12.2010

Sein 40jähriges Jubiläum beging:
 Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Zaiß am 01.03.2010

Gleichstellung

Die Entwicklung des Frauen- und Männeranteils an der Hochschule

Eine ganz zentrale Aufgabe der Gleichstellungsarbeit besteht nach wie vor darin, ein möglichst ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter in allen Bereichen der Ostfalia zu erreichen. Die folgenden Statistiken geben einen Überblick über die Entwicklung im letzten Jahr. Die Unterrepräsentanz von Frauen zeigt sich vor allem in der Statusgruppe der Professuren, im gehobenen Dienst und in der Gruppe der Studierenden der technischen Fakultäten. Die Unterrepräsentanz von Männern zeigt sich im MTV-Bereich, leicht auch im höheren Dienst sowie in der Gruppe der Studierenden der Fakultäten Recht, Gesundheitswesen und Soziale Arbeit.

Von den 20 Berufungsverfahren, die im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2010 mit der Ernennung der jeweiligen Professorin / des Professors abgeschlossen wurden, ging fünfmal der Ruf an eine Frau. Die Neuberufungsquote lag also bei 25% und der Frauenanteil an den Professuren stieg auf 19,25%, was auch im Vergleich zum Landesdurchschnitt an den Fachhochschulen von 21% ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis ist. Von 187 Professuren der Ostfalia sind derzeit 36 mit Frauen besetzt (Stichtag 31.12.2010). Im Vorjahr waren von 181 Professuren 35 mit Frauen besetzt. Fünf Frauen haben darüber hinaus eine Verwaltungsprofessur inne.

Mit einem Frauenanteil von rund 35% bei den Neueinstellungen von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im höheren und gehobenen Dienst liegt die Ostfalia in einem Bereich, der mit den Zahlen der vergangenen Jahre vergleichbar ist. Im gehobenen Dienst wurden wieder mehr Männer als Frauen eingestellt, im höheren Dienst dagegen ist das Verhältnis traditionell umgekehrt, von neun Einstellungen wurden sechs Stellen mit Frauen besetzt. Der Frauenanteil insgesamt liegt im höheren Dienst jetzt bei knapp

58% (Stichtag Dezember 2010, im Vorjahr 60%); der Frauenanteil im gehobenen Dienst ist von 35% im Vorjahr auf jetzt 36% gestiegen.

Frauenanteile bei den Neueinstellungen vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 im Bereich der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

	Gesamt	Weibl.	Männl.	Weibl. in %
Höherer Dienst	9	6	3	66,66 %
Gehobener Dienst	53	16	37	30,19 %
Gesamt	62	22	40	35,48 %

Die Stellenentwicklung im MTV-Bereich zeigt wieder erfreuliche Ergebnisse – der Frauenanteil bei den Neueinstellungen insgesamt liegt hier bei 53%; im gehobenen und mittleren Dienst wurden, wie in den Vorjahren auch, mehr Frauen als Männer eingestellt.

Frauenanteile bei den Neueinstellungen vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 im Bereich der MitarbeiterInnen im technischen und Verwaltungsdienst

	Gesamt	Weibl.	Männl.	Weibl. in %
Höherer Dienst	-	-	-	-
Gehobener Dienst	7	6	1	85,71 %
Mittlerer Dienst	15	10	5	66,66 %
Einfacher Dienst	3	1	2	33,33 %
Azubi	6	1	5	16,66 %
Gesamt	34	18	13	52,94 %

Stichtag: 31.12.2010

Frauenanteile der Beschäftigten:

Fakultät/Einrichtung	C3				C2				W2				W3				höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst				PraktikantInnen			Auszubildende			Gesamt					
	ges.	w	m	w %	ges.	w	m	w %	ges.	w	m	w %	ges.	w	m	w %	ges.	w	m	w %	ges.	w	m	w %	ges.	w	m	w %	ges.	w	w %									
Elektrotechnik	9	0	9	0,0	1	0	1	0,0	8	2	6	25,0	-	-	-	-	0	0	0	0,0	18	2	16	11,1	2	1	1	50,0	-	-	-	-	-	-	38	5	13,2			
Bau-Wasser-Boden	1	0	1	0,0	2	0	2	0,0	8	1	7	12,5	-	-	-	-	3	1	2	33,3	14	6	8	42,9	5	5	0	100,0	-	-	-	-	-	-	33	13	39,4			
Gesundheitswesen	2	0	2	0,0	1	0	1	0,0	9	6	3	66,7	-	-	-	-	6	4	2	66,7	5	3	2	60,0	3	2	1	66,7	-	-	-	-	-	-	26	15	57,7			
Handel und Soziale Arbeit	2	1	1	50,0	1	0	1	0,0	3	1	2	33,3	-	-	-	-	2	0	2	0,0	3	3	0	100,0	1	1	0	100,0	-	-	-	-	-	-	12	6	50,0			
Informatik	4	1	3	25,0	2	0	2	0,0	11	2	9	18,0	-	-	-	-	7	5	2	71,4	21	5	16	23,8	1	1	0	100,0	-	-	-	-	-	-	46	14	30,4			
Maschinenbau	2	0	2	0,0	1	0	1	0,0	14	3	11	21,0	-	-	-	-	4	1	3	25,0	24	1	23	4,2	2	2	0	100,0	-	-	-	-	-	-	47	7	14,9			
Fahrzeugtechnik	9	0	9	0,0	1	0	1	0,0	11	1	10	9,1	-	-	-	-	11	4	7	36,4	36	6	30	16,7	8	6	2	75,0	-	-	-	-	-	-	76	17	22,4			
Recht	1	0	1	0,0	3	0	3	0,0	11	2	9	18,2	-	-	-	-	2	1	1	50,0	14	9	5	64,3	4	4	0	100,0	-	-	-	-	-	-	35	16	45,7			
Soziale Arbeit	7	3	4	42,9	0	0	0	0,0	12	4	8	33,3	-	-	-	-	8	6	2	75,0	6	3	3	50,0	8	6	2	45,0	-	-	-	-	-	-	41	22	53,7			
Verkehr-Tourismus-Sport-Medien	4	1	3	25,0	1	0	1	0,0	23	3	20	13,0	-	-	-	-	9	4	5	44,4	24	10	14	41,7	5	3	2	60,0	-	-	-	-	-	-	66	21	31,8			
Versorgungstechnik	9	1	8	11,1	1	1	0	100,0	9	4	5	44,4	-	-	-	-	1	0	1	0,0	30	10	20	33,3	3	1	2	33,3	-	-	-	-	-	-	53	17	32,1			
Wirtschaft	6	1	5	16,7	3	1	2	33,3	8	2	6	25,0	-	-	-	-	6	3	3	50,0	10	6	4	60,0	2	2	0	100,0	-	-	-	-	-	-	35	15	42,9			
Verwaltung	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	2	0	2	0,0	8	7	1	87,5	31	20	11	64,5	71	44	27	62,0	1	0	100,0	-	-	-	-	-	-	113	72	64,3
Zentrale Einrichtung	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	16	12	4	75,0	27	10	17	37,0	43	24	19	55,8	-	-	-	2	11	15,4	99	48	48,9			
Gesamt	56	8	48	14,3	17	2	15	11,8	127	31	96	24,4	2	0	2	0	83	48	35	57,8	263	94	169	35,7	158	102	56	64,6	1	0	100,0	2	11	15,4	720	288	40,0			

Entwicklung des Frauenanteils unter den Studierenden

	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Frauenanteil unter den Studierenden insgesamt (Wintersemester)	32,7	33,8	35,6	36,5	37,9
Frauenanteil unter den StudienanfängerInnen im Studienjahr	33,9	39,1	38,4	38,7	40,7
Frauenanteil unter den Studierenden nach Fakultäten (Wintersemester)					
Elektrotechnik	9,9	9,1	8,6	8,3	9,5
Fahrzeugtechnik	10,6	10,4	9,8	8,6	8,1
Gesundheitswesen	71,4	77,4	78,6	77,9	76,0
Informatik	11,6	14,8	15,9	15,1	15,2
Maschinenbau	10,2	9,9	10,8	10,9	11,8
Recht	56,3	58,1	59,8	59,7	61,5
Soziale Arbeit	73,0	74,0	75,9	74,0	73,4
Versorgungstechnik	20,4	21,7	22,0	21,1	20,4
Wirtschaft	37,5	36,1	34,1	34,6	35,2
Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	38,9	41,1	42,5	45,6	47,9
Bau-Wasser-Boden ab 01.09.09				25,3	22,9
Handel und Soziale Arbeit ab 01.09.10					60,8

Entwicklung des Frauenanteils unter den Studierenden der Ostfalia in Prozent

Der Frauenanteil unter den Studierenden insgesamt ist kontinuierlich auf jetzt 37,9% gestiegen, der Frauenanteil unter den StudienanfängerInnen auf 40,7% – beides ist eine erfreuliche und angesichts der technischen Ausrichtung der Hochschule auch eine sehr zufriedenstellende Entwicklung. In der Fakultät Fahrzeugtechnik sinkt der Frauenanteil in den letzten Jahren, hier sollten spezielle Maßnahmen und Angebote entwickelt werden, um dieser Tendenz entgegen zu wirken. Die traditionelle Verteilung der Geschlechter auf die Fakultäten allerdings ist nach wie vor sehr ausgeprägt, deshalb sind die Angebote zur Berufsorientierung sowohl für Schülerinnen als auch für Schüler, in denen jeweils untypische Berufe vorgestellt werden, weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Gleichstellungsbüros.

Wahrnehmung der Aufgaben

Neben den ständigen Aufgaben wie Beratung, Begleitung von Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren, Mitarbeit in den Hochschulgremien und zentralen Arbeitsgruppen standen im letzten Jahr folgende Aktivitäten im Zentrum der Arbeit:

Integration von Genderaspekten in Studium und Lehre

Die Empfehlungen und Diskussionen der Wissenschaftsorganisationen zeigen, dass die Themen der Geschlechterforschung hochschulpolitisch immer mehr an Bedeutung gewinnen und ein zentrales Qualitätskriterium für Lehre und Forschung darstellen. Das Gleichstellungsbüro unterstützt diesen Prozess an der Ostfalia und organisiert für die Fakultäten Lehraufträge, Gastvorträge oder Gastprofessuren zu diesen Themen. In Kooperation mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies wurden im letzten Jahr folgende konkrete Impulse gesetzt:

- Konzepterstellung eines Lehrauftrages für die Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien in Salzgitter zum Thema: „Diversität im Bereich Mobilität, Verkehr, Stadt- und Regionalentwicklung“;
- Konzepterstellung und Durchführung einer Wahlpflichtveranstaltung in der Fakultät Wirtschaft: „Gleichberechtigung in der Wirtschaft? Frauen und Männer im Berufsleben“; in der Grundlagen des Gender Mainstreaming, der Genderpolitik der EU sowie rechtliche Rahmenbedingungen vermittelt wurden.
- An der Fakultät Handel und Soziale Arbeit in Suderburg wurde innerhalb eines Seminars ein Vortrag gehalten zum Thema: „Soziale Ungleichheit und Geschlecht“.

Audit familiengerechte Hochschule

Durch die umfangreiche Zielvereinbarung der Auditierung bildet die Umsetzung der Maßnahmen in diesem Bereich einen deutlichen Schwerpunkt in der Arbeit des Gleichstellungsbüros. Die wichtigsten Meilensteine in 2010 waren:

- Die Fertigstellung der Webseiten zum Audit mit allen Informationen rund um das Thema Familie.
- Regelmäßige Treffen der Studierenden mit Kind, die der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch dienen.
- Das Seminar „Berufseinstieg mit Kind“, das auf die besonderen Bedingungen und Erfordernisse eines erfolgreichen Berufsstarts vorbereitet.
- Weitere Anstrengungen für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung an allen Standorten und eine neue Kooperation in Wolfsburg für Belegplätze an einer bestehenden Kindertagesstätte.
- Empfehlungen und Informationen zur Einrichtung von Teilzeitstudiengängen.
- Abschlussbericht der Auditierung und Vorbereitungsworkshop auf die Re-Auditierung.

Bauangelegenheiten

Veranstaltungen zur Berufsorientierung

Die bewährten Informationsveranstaltungen zur Erweiterung des Berufswahlverhaltens unterschiedlicher Zielgruppen und Altersstufen sind weiterhin durchgeführt worden: Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen an allen Ostfalia-Standorten im April und die einwöchige Mädchen-Computer-Freizeit in den Sommerferien.

Neu war ein Informationsnachmittag für studieninteressierte junge Frauen aus der gewerblichen Ausbildung bei VW, die dort das Mentoringprogramm „KICK“ durchlaufen haben und für ein technisches Studium motiviert werden sollen. Sie erkundeten die Fakultäten Elektrotechnik und Maschinenbau mit einem bunten Programm aus Gesprächen und Laborführungen und erhielten Informationen über die für sie passenden Wege zur Hochschule.

Ein ganz neues Projekt wurde im Herbst erfolgreich gestartet: „tasteMINT – Potenzial-Assessment für Schülerinnen der Oberstufe“. tasteMINT bietet jungen Frauen vor der Studienfachwahl die Möglichkeit, ihre Eignung für ein Studium in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) in konkreten Anforderungssimulationen zu erproben. Als Vorbereitung auf den ersten Durchlauf des Projektes in 2011 wurden in diesem Jahr elf Mitarbeiterinnen der MINT-Fakultäten und eine Angehörige der Firma Siemens im Rahmen der Kooperation in einer mehrtägigen Inhouse-Schulung als Beobachterinnen ausgebildet.

Angesichts dieser Vielzahl von Aufgaben und Aktivitäten und der dabei erzielten Ergebnisse lässt sich insgesamt ein sehr positives Fazit der Gleichstellungsarbeit ziehen. Nun kommt es weiter darauf an, Aspekte von Chancengleichheit bei allen Planungen der Hochschulentwicklung gleich mitzudenken und die Ziele des Gleichstellungskonzeptes in alle Bereiche von Studium, Lehre und Forschung zu integrieren.

Die Ostfalia hatte in 2010 in sechs Orten Liegenschaften in Nutzung, neben der künftig wegfallenden Liegenschaft in Braunschweig in Wolfenbüttel am Campus Salzdahlumer Straße und am Campus Am Exer, bestehend aus Liegenschaften, die dem Liegenschaftsfonds Niedersachsen gehören und der Ostfalia überlassen sind sowie Anmietungen vom TIW und der Stadt Wolfenbüttel.

In Salzgitter nutzt die Hochschule Liegenschaften, die die Wohnbau Salzgitter für die Stadt vermietet. Ferner nutzt die Hochschule ein Gebäude, das die DBU finanziert hat und der Hochschule zurzeit mietfrei zur Verfügung stellt. Das Land Niedersachsen als Bauherr engagiert sich im Moment bei der Erstellung des dritten Gebäudes auf dem Campus in Salzgitter-Calbecht. Bis zum Bauabschluss ist ein Provisorium in Containerform angemietet, das der Standort dringend benötigt, um die Studierenden des Hochschulpaktes unterbringen zu können.

In Wolfsburg wurde in 2010 das vierte Gebäude im Landeseigentum (Gebäude E) für die Fakultät Wirtschaft und die Bibliothek eingeweiht, es gibt ferner acht und ab 2011 neun Anmietungen am Standort Wolfsburg.

In Hankensbüttel besteht eine Nutzung für den Studiengang Augenoptik, die durch Überlassung der Innung erfolgt.

Die Ostfalia baut auftragsgemäß für das Land Niedersachsen die Studienplätze im Fachhochschulbereich aus. An den Standorten Salzgitter und Suderburg erfolgt dieser Ausbau bis 2012 noch mit Schaffung von neuer Kapazität. Der Ausbau an den Standorten Wolfenbüttel und Wolfsburg ist nur die bauliche Abrundung für bereits seit Beginn der 90er Jahre aufgebaute Kapazität, deren Studierende teilweise immer noch provisorisch untergebracht sind. Die Fertigstellung dieser Gebäude ist dringend erforderlich, um auch den Auftrag der überkapazitären Aufnahme von Studierenden im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 erfüllen zu können.

Im Jahr 2010 wurde eine weit überdurchschnittliche Anzahl von Baumaßnahmen durchgeführt:

- Umbau des Gebäude E in Wolfsburg für die Fakultät Wirtschaft und die Bibliothek (abgeschlossen)
- Sanierung der Aula in Wolfenbüttel (2010 abgeschlossen)
- Cafeteriaerweiterung und -sanierung in Wolfenbüttel (aus Konjunkturpakt II, 2010 bis auf Restarbeiten/Behebung von Mängeln abgeschlossen)
- Sanierung und Umbau der Mensa in Wolfenbüttel (aus Konjunkturpakt II, Fertigstellung im Mai 2011)
- Sanierung der Maschinenhalle in Wolfenbüttel (abgeschlossen)

- Hörsaalzentrum in Wolfenbüttel Am Exer 11 (Umbau aus der eigenen Rücklage, abgeschlossen)
- Sanierung/Umbau des Gebäudes Am Exer 6 durch die Stadt Wolfenbüttel zur Anmietung für die Fakultät Soziale Arbeit (abgeschlossen)
- Verwaltungsaufstockung in Wolfenbüttel (aus Konjunkturpakt II, abgeschlossen)
- Hörsaalzentrum/Bibliothek in Salzgitter (Baubeginn 2010)

Die durch den Umzug der Fakultät Wirtschaft und der Bibliothek freigewordenen Räume im ehemaligen Ordnungsamt in Wolfsburg werden vorläufig als Bistro, für die Unterbringung von ProjektmitarbeiterInnen und als studentische Selbstlernflächen genutzt. Die Verhandlungen zum Ankauf des bislang angemieteten Gebäudes durch das Land sind noch nicht abgeschlossen.

Problematisch für die Hochschule ist nach wie vor die Entscheidung des Landes, für 2009 und später fertig gestellte Landesbauten keine Mittel für die Bewirtschaftung in die Zuführung für laufende Zwecke mehr einzustellen. Neben dem Nachteil der späten Fertigstellung für seit Beginn der 90er Jahre bestehende Bedarfe kommen so noch erhebliche Finanzierungslücken hinzu. Diese können vorübergehend aus Hochschulpaktmitteln überbrückt, aber auf Dauer von der Hochschule nicht getragen werden.

Für folgende Immobilien wurden Mietverträge abgeschlossen, so dass jetzt mit Umbau/ Bau bzw. Herrichtung begonnen werden kann:

- Erweiterung des Casinos in Salzgitter
- SE-Zentrum in Wolfsburg für die Fakultät Fahrzeugtechnik
- Erweiterung der Bibliothek in Wolfenbüttel

IT-Infrastruktur

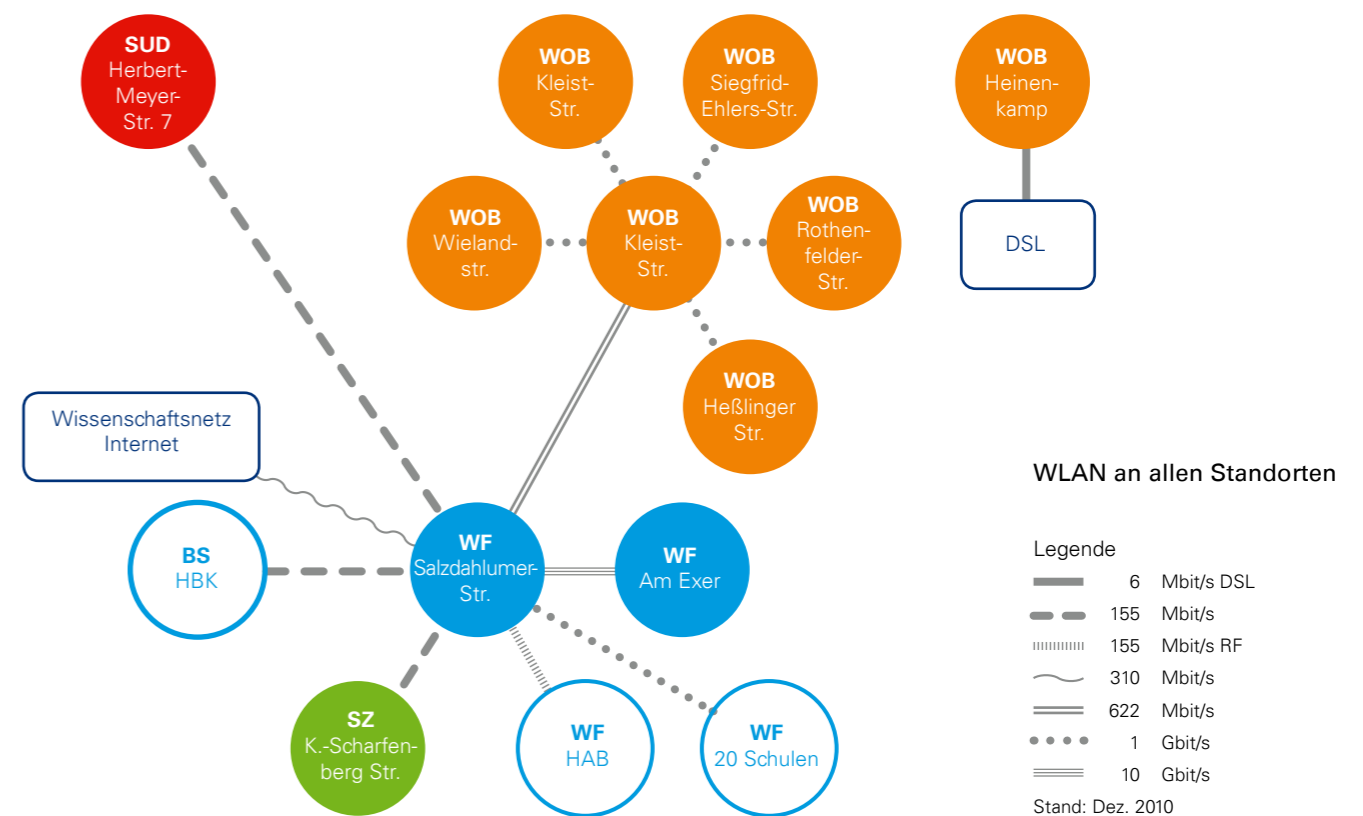
Allgemeines

Im Jahr 2010 waren die Aufgaben des Rechenzentrums wieder durch zahlreiche Bauprojekte an allen Hochschul-Standorten und Umzüge von Fakultäten und Einrichtungen geprägt. Der neue Standort für die Fakultät Soziale Arbeit Am Exer musste innerhalb kürzester Zeit in die IT-Infrastruktur der Hochschule integriert werden. Dazu kamen das laufende Tagesgeschäft bei steigender Anzahl von Beschäftigten und Studierenden sowie noch einige Serverumstellungen, um die Anpassung der IT-Infrastruktur an die Dachmarke Ostfalia weiter voranzutreiben.

Aus- und Umbau des Datennetzes

Das Datennetz der Hochschule wurde im Jahr 2010 optimiert und an die gestiegenen Anforderungen angepasst. Neue Gebäude der Ostfalia mussten in das Datennetz integriert werden und mehrere Gebäude wurden nach Umbaumaßnahmen zusätzlich an das Hochschulnetz angebunden.

Datennetz der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Standorte



WLAN an allen Standorten

Datennetz der Ostfalia – Verbindung zwischen den Standorten

Der Campus Suderburg ist seit dem 10.12.2010 - wie auch der Campus Salzgitter - mit einer 155 Mbit/s Leitung direkt mit dem Rechenzentrum in Wolfenbüttel verbunden und voll in die Ostfalia integriert. Damit konnten auch die in 2010 am Campus Suderburg bestehenden Performance-Probleme behoben werden.

Die Gebäude Am Exer 6 und 11 sowie die Büro-Container auf dem Campus Am Exer in Wolfenbüttel wurden in das Hochschulnetz eingebunden. Das Netzwerk am Campus Braunschweig konnte nach dem Umzug der Fakultät Soziale Arbeit nach Wolfenbüttel aufgelöst werden. Die aktiven Netzwerkkomponenten, die sich auf dem Stand der Technik befanden, wurden wiederverwendet und überwiegend am Campus Salzgitter zur Modernisierung und zum Ausbau des dortigen Datennetzes eingesetzt.

In Wolfsburg wurde das Gebäude E über eine Laserlink-Richtfunk-Verbindung an das Campusnetz Wolfsburg angebunden.

Die Backup-Leitung der Ostfalia zum Deutschen Wissenschaftsnetz wurde mit der gleichen Geschwindigkeit wie die Hauptleitung ausgestattet. Die Hauptleitung versorgt die Ostfalia über die Strecke Braunschweig – Wolfenbüttel, die Backup Leitung führt über die Strecke Magdeburg – Wolfenbüttel.

Das WLAN der Hochschule wird immer stärker genutzt. Im Jahr 2010 waren durchschnittlich ca. 700 mobile Endgeräte (wie z.B. Notebooks und Smartphones) gleichzeitig im WLAN-Netz, die Tendenz ist stark steigend. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden in 2010 wieder zahlreiche zusätzliche Access Points in das Hochschulnetz integriert. Bereits Anfang 2011 wird ein erster Meilenstein beim Ausbau des WLAN-Netzes erreicht werden – der 500. Access Point wird installiert. Die Authentifizierung im WLAN erfolgt seit November 2010 über einen neuen Radiusserver. Damit ist nicht nur eine neue Hardware zum Einsatz gekommen, sondern auch die Adresse des Servers wurde von radius.fh-wolfenbuettel.de auf radius.ostfalia.de geändert.

Server-Infrastruktur

Vor einigen Jahren hat das Rechenzentrum mit der Einführung von Virtualisierung zur besseren Auslastung der Server begonnen. Eine Virtualisierung ermöglicht den Einsatz mehrerer voneinander getrennter Server auf einer Hardware. Eingesetzt werden vom Rechenzentrum dazu die Systeme „VMware ESX“ und „Solaris Container.“ In 2010 wurde das vierte Blade-Center in Betrieb genommen und weitere dedizierte Server konnten in Virtualisierungen umgesetzt werden. Dedizierte Server werden inzwischen nur noch für Anwendungen eingesetzt, die in einem Blade-Center nicht sinnvoll betrieben werden können, wie z.B. Anwendungen mit hohen Zugriffsraten auf Dateispeicher.

Compute-Leistung

Für technisch-wissenschaftliche Anwendungen werden Compute-Server unter Solaris zentral vom Rechenzentrum betrieben. Die Compute-Server können verschiedene Gastsysteme (Windows, Linux, Solaris) und IT-Anwendungen für wissenschaftliche Berechnungen und Analysen in einer Virtualisierung bereitstellen. Damit bietet das Rechenzentrum den Fakultäten und Instituten für rechen- und speicherintensive Projekte leistungsfähige Ressourcen an und berät bei der effektiven Nutzung der Rechner- und Speichersysteme. Die Leistung kann wahlweise als Hosting (Betreuung der Systeme durch das Rechenzentrum) oder als Housing (Administration erfolgt durch die AnwenderInnen selbst) bereitgestellt werden.

FileServer

Seit Dezember 2010 ist ein neuer FileServer in Betrieb. Gegenüber dem alten FileServer sorgt das neue Modell durch eine verdoppelte Zugriffsgeschwindigkeit dafür, dass wir auch in Zukunft für die erhöhte Last durch wachsende Nutzerzahlen gerüstet sind.



Maschinenraum 2 des Rechenzentrums

Das Rechenzentrum unterstützt interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Ostfalia mit neuen Anwendungen

Zur Organisation der interdisziplinären Zusammenarbeit stellt das Rechenzentrum seit November 2010 für ProfessorInnen und MitarbeiterInnen der Hochschule verschiedene zusätzliche Anwendungen zur Verfügung.

FileExchange

FileExchange dient zum Austausch von Daten mit beliebigen Personen. Die Nutzung ist über den "PWA -> Anwendungen-> FileExchange" möglich. Hier kann die Größe des benötigten Speicherplatzes (1 bis max. 10 Gigabyte) und die Dauer der Verfügbarkeit (1 bis max. 7 Tage) ausgewählt werden. Per E-Mail wird dann eine temporäre Zugangskennung und ein Passwort für den FileExchange zugestellt.

Die Daten und die temporäre Zugangskennung werden nach der eingestellten Dauer der Verfügbarkeit gelöscht.

Wiki der Ostfalia

Ein Wiki (hawaiianisch für "schnell") ist ein Hypertext-System für Webseiten. Mit einem Wiki kann sowohl mit externen als auch mit internen PartnerInnen online an Inhalten gearbeitet werden. Die Struktur der Inhalte erfolgt durch Verlinkung. Es können verschiedene Medien (z.B. Videos, Dokumente aller Art) eingebunden bzw. an die Seiten angehängt werden. Alle Seiten und auch die angefügten Dateien sind versioniert, so dass die jeweiligen Änderungen gut nachvollziehbar sind. Das Rechenzentrum nutzt z.B. ein Wiki, um Anleitungen und Informationen für die NutzerInnen der IT-Infrastruktur bereitzustellen. Um einen eigenen Wiki-Bereich zu beantragen, steht den Beschäftigten der Hochschule im PWA ein Antragsformular zur Verfügung.

Alfresco – Enterprise Content Management Systeme (ECMS)

Alfresco wird der Gruppe der Enterprise Content Management Systeme (ECMS) zugeordnet. ECMS ist ein Teilgebiet des Informationsmanagements und beschäftigt sich vorrangig mit schwachstrukturierten oder unstrukturierten Informationen, die auch als Dokumente oder Content bezeichnet werden.

Alfresco benötigt keinerlei Installationen auf dem PC und ist intuitiv zu bedienen. Es unterstützt die Projektarbeit von Arbeitsgruppen mit Projektsites, Diskussionsforen auf Projekt- oder Dokumentenebene, Collaboration Tools etc..

Alfresco ...

- ordnet, kategorisiert, versioniert, archiviert und transformiert Dokumente und Informationen,
- kontrolliert den Zugriff auf die Dokumente und speichert Änderungen,
- extrahiert und indiziert automatisch und ermöglicht Freitextsuche,
- erhöht die Effizienz innerhalb der Hochschule und verringert die Redundanz.

Um eine eigene Projektsite im Alfresco der Hochschule zu beantragen, steht im PWA ein Antragsformular zur Verfügung.

MIKA

Die Abkürzung MIKA steht für Mail, Instant Messaging, Kalender und Adressen. Die nachfolgenden Mengenangaben sollen einen Eindruck über die Anzahl der im Mail-System befindlichen Daten vermitteln.

Bezeichnung	Dez. 2009	Dez. 2010
Anzahl Mails	8.260.296	11.748.150
Größe des Mail-Stores	1,4 Tbyte	2,2 Tbyte
Anzahl Kalender	6.476	8.772

Anzahl der im Mail-System befindlichen Daten (Stand: Dezember 2010)

Seit Juni 2010 stellt das Rechenzentrum für alle, die einen Internetzugang mit geringer Bandbreite nutzen, eine "light" Variante von MIKA zur Verfügung. Mit MIKA-Mail Express können E-Mails mit einem Browser unter <http://mika-express.ostfalia.de> abgerufen und bearbeitet werden – auf alle weiteren Funktionen von MIKA (wie Instant Messaging, Kalender und diverse Adressbuchfunktionen) wurde zugunsten einer schnelleren Anfangsladezeit verzichtet.

Voice over IP (VoIP)

Mit VoIP befindet sich seit November 2009 eine technisch moderne und zukunftsfähige Form der Kommunikation an der Hochschule im Regelbetrieb.

Im Jahr 2010 war an allen Hochschulstandorten ein erheblicher Personalzuwachs zu verzeichnen, so dass zum Jahresende 2010 die Zahl der Telefonendgeräte von 1.300 auf 1.400 angestiegen war.

Das Rechenzentrum hat für eine komfortable Bedienung der VoIP-Endgeräte eine neue Anwendung programmiert, mit der die Beschäftigten der Hochschule seit Mai 2010 vom Arbeitsplatz-PC aus viele Funktionen von VoIP nutzen können. Wie z.B.:

- geschäftliche und private Telefonverbindungen aufbauen,
- Faxe versenden,
- Anrufbeantworter abhören und konfigurieren,
- Kurzwahl-Nummern einrichten,
- Persönliches Adressbuch aus MIKA, dem Mail- und Kalendersystem der Hochschule, in das „Persönliche Verzeichnis“ des Telefons übertragen,
- PWA aufrufen oder auf E-Mails und Termine zugreifen.

Neue Campuslizenzen erworben

Das Rechenzentrum hat im Jahr 2010 diverse Campuslizenzen erworben:

„Citavi – Literaturverwaltung und Wissensorganisation“

Citavi unterstützt Studierende, Lehrende und Forschende bei allen Schritten des Arbeitens mit wissenschaftlicher Literatur, der Wissensorganisation und Aufgabenplanung. Seit Mai 2010 können Studierende und Beschäftigte der Ostfalia Citavi für Studium, Lehre und Forschung am Arbeitsplatz und daheim nutzen.

Microsoft Office 2010

Das Rechenzentrum hat für die Beschäftigten der Hochschule eine Campus-Lizenz für das Microsoft Office Paket 2010 erworben. Mit der Campus-Lizenz für Microsoft Office ist auch ein Work-at-Home Recht verbunden.

Adobe Professional

Der Campus-Lizenzvertrag für Adobe Acrobat Professional beinhaltet für alle MitarbeiterInnen und ProfessorInnen der Ostfalia das Recht, die Software sowohl auf ihrem Hochschul-Arbeitsplatz als auch auf ihrem Arbeitsplatz zu Hause für arbeitsbezogene Zwecke zu nutzen. Darüber hinaus kann die Software auf allen Labor- und Poolraumarbeitsplätzen installiert werden. Die Software bietet eine umfangreiche Palette an Funktionen und Werkzeugen, um neue PDF-Dokumente zu erzeugen, PDF-Dokumente aus schon vorhandenen Dokumenten zusammenzubauen oder interaktive PDF-Dateien, wie zum Beispiel Formulare, zu erstellen. Fertige Dokumente können bei Bedarf mit verschiedenen Schutz- und Sicherheitsfunktionen ausgestattet werden.

E-Learning

Um den Einsatz von E-Learning in der Lehre zu fördern, bietet das Rechenzentrum seit dem Wintersemester 2004/05 das Lern-Management-System (LMS) Stud.IP an der Ostfalia an. Stud.IP wird an fast allen Hochschulen des Landes Niedersachsen eingesetzt und in den letzten Jahren ist auch an der Ostfalia eine anhaltend erfreuliche Zunahme der Nutzung zu beobachten.

Im Berichtszeitraum hat das Rechenzentrum:

- mehrere Schulungen für ProfessorInnen und DozentInnen durchgeführt,
- DozentInnen beim Einsatz von Stud.IP für ihre Veranstaltungen auf Nachfrage gezielt unterstützt,
- einen kostenfreien Workshop zum Thema "Urheberrechte an E-Learning-Modulen und Lehrmaterialien" in Zusammenarbeit mit dem ELAN e.V. (e-Learning Academic Network Niedersachsen) angeboten,
- mehrere Erweiterungen des LMS Stud.IP eingebracht und dieses laufend aktualisiert. So können sich Studierende seit dem SoSe 2010 über die Funktion „Studien-gruppe“ virtuelle Lernräume einrichten. Alleine im Jahr 2010 wurden auf diesem

Wege ca. 65 neue Studiengruppen in Stud.IP gegründet. Beschäftigte können diese Funktion ebenfalls nutzen, um in Gremien oder einrichtungs- oder fakultätsübergreifend in Gruppen zusammenzuarbeiten. Auch das im Januar 2010 neu eingerichtete virtuelle schwarze Brett erfreut sich zunehmender Beliebtheit und wird von Studierenden und Beschäftigten genutzt, um in den verschiedenen Rubriken Kleinanzeigen aufzugeben.

Copy-Print-System (CPS) ausgeweitet

Das im Jahre 2007 an der Ostfalia eingerichtete Copy-Print-System wies bereits nach zwei Jahren Einsatz einen Umsatz von mehr als 10.000.000 Blatt auf. Daher wurde es im Jahr 2010 erheblich aus- und umgebaut. Aufgrund der hohen Auslastung hat der Hersteller in 2010 einige Gräte ausgetauscht, da sie durch die hohe Belastung reparaturanfällig geworden waren. Gleichzeitig wurde durch eine größere Umsetzungsaktion erreicht, dass die Geräte über den Zeitverlauf hin gleichmäßiger ausgelastet werden. Darüber hinaus wurden für den gesamten Hochschulbereich insgesamt sieben zusätzliche Multifunktionsgeräte angeschafft und am Campus Salzgitter ein zusätzlicher Druckerraum eingerichtet. Damit wurde die Anzahl der öffentlich zugänglichen CPS-Geräte am Campus Salzgitter von vier auf sechs erhöht. Anfang Dezember 2010 konnte das Authentifizierungssystem des Druckers der Hochschule auf die Domain "Ostfalia" umgestellt werden.

Elektronische Zeiterfassung

Die bisherige Erfassung der Arbeitszeit durch die Beschäftigten ist an der Ostfalia nicht einheitlich geregelt. Das Präsidium hat das Rechenzentrum mit der Umstellung auf eine elektronische Form der Zeiterfassung beauftragt, die die bisherigen heterogenen Arten der Erfassung der Arbeitszeit an der Ostfalia ablösen soll. Der Einsatz einer elektronischen Zeiterfassung an der Ostfalia soll der Vereinfachung der Arbeit in der Verwaltung dienen und an allen Standorten gleiche Umgebungen bieten.

Die Hochschulleitung, das Dezernat 2, der Personalrat und das Rechenzentrum haben eine Arbeitsgruppe gebildet, um gemeinsam nach einsetzbaren Lösungen und Konzepten zu suchen. Die Arbeitsgruppe hat ein Anforderungsprofil für das neue System erstellt und drei Firmen zur Präsentation ihrer Systeme eingeladen, um verschiedene Zeiterfassungslösungen zu vergleichen. Nach detaillierter Bewertung haben alle Mitglieder der Arbeitsgruppe einvernehmlich das System der Firma Intrakey für den Einsatz an der Ostfalia ausgewählt, sodass noch im Jahr 2010 die Beschaffung auf den Weg gebracht werden konnte.

Im November konnte mit der Detailbewertung und der Erfassung aller sogenannten Geschäftsprozesse für die verschiedenen Anwendungsfälle (wie z.B. Erfassung der Arbeitszeitmodelle, Pausenregelungen, Krankheit, Urlaub, Dienstreise, Dienstgang etc.) begonnen werden.

Das neue System der Zeiterfassung wird zunächst über drei Monate einem ausgiebigen Test im Rechenzentrum unterzogen. In dieser Zeit wird von den MitarbeiterInnen des Rechenzentrums zu Vergleichszwecken das bisherige Zeiterfassungssystem parallel genutzt. Die flächendeckende Einführung soll voraussichtlich ab Herbst 2011 schrittweise erfolgen.

HISinOne – Entwicklungs- und Pilotierungspartnerschaft

An der Ostfalia laufen seit Ende 2009 die Vorbereitungen für einen schrittweisen Umstieg von den derzeitigen HIS-Lösungen auf das neue Campusmanagement System HISinOne. In einem ersten Schritt soll HISinOne im Jahr 2011 mit dem Alumni-Management an den Start gehen.

Vernetzte Schul- und Studienstadt Wolfenbüttel (VerSuS)

Das Rechenzentrum engagiert sich seit vielen Jahren in der „Vernetzten Schul- und Studienstadt Wolfenbüttel“ (VerSuS), einem Projekt zur Anbindung aller Wolfenbütteler Schulen über ein stadtinternes Datennetz an das Internet. Die Schulen können über das Projekt seit 2001 die Ressourcen des Internets nutzen und mithilfe netzbasierter Kommunikationsplattformen zusammenarbeiten. Ziel des VerSuS-Projektes ist die nachhaltige Unterstützung und Verbesserung von Lehr- und Lernprozessen in den Schulen. Dieses Angebot wurde in den letzten Jahren noch um „Bildungsmedien On Demand“ (BiMOnD) ergänzt, ein Dienst, der den Schulen digitale Filme der Bildstelle Wolfenbüttel über das VerSuS-Netz zur Verfügung stellt.

Das VerSuS-Netz wurde im Jahr 2010 durch eine neue, auf Lichtwellenleiter (LWL) basierende, Kabelinfrastruktur ersetzt, damit es auch in Zukunft allen Anforderungen gewachsen sein kann.

Ausblick



Das Jahr 2011 wird die Hochschulen in Niedersachsen durch den doppelten Abiturjahrgang und die Aussetzung der Wehrpflicht vor besondere Herausforderungen stellen. Die Studierendenzahlen werden mit dem Wintersemester 2010/2011 deutlich ansteigen. Für die Ostfalia ist dabei eine optimale Betreuung der Studierenden trotz der steigenden Studierendenzahlen von höchster Priorität. Dabei gilt es verschiedene Probleme, beispielsweise hinsichtlich räumlicher und personeller Ressourcen, zu lösen. Die Ostfalia hat im Jahr 2010 schon intensive Vorbereitungen getroffen und ist damit für den doppelten Abiturjahrgang bestens gewappnet.

Anhang

Kooperations- verträge

Nr.	Beschluss
1	Vereinbarung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Business School Wolfsburg und der Northwood University
2	Kooperationsvereinbarung zwischen den Berufsbildenden Schulen Fredenberg, Salzgitter und der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel über die Zusammenarbeit im dualen Bachelorstudiengang Maschinenbau im Praxisverbund, Abschluss Mechatronikerin/Mechatroniker
3	Neufassung der Vereinbarung zum Hochschulverbund Virtuelle Fachhochschule – VFH
4	Anlage zu § 4 des Kooperationsvertrages über die Zusammenarbeit im ausbildungsbegleitenden Studiengang Augenoptik
5	Kooperationsvertrag zwischen der Fakultät Elektrotechnik und der Fakultät Versorgungstechnik zur Durchführung des fachbereichsübergreifenden berufsbegleitenden Weiterbildungs-Masterstudiengangs „Netzingenieurin/Netzingenieur Strom, Gas, Wasser“
6	Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik und der Wolfsburger Energie-Agentur GmbH
7	Forschungsk Kooperation zwischen dem ELAN e.V. und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel
8	Vereinbarung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und dem Studentenwerk Braunschweig über die Errichtung einer zusätzlichen Krippengruppe in der Kindertagesstätte „Zwergenbutze“ des Studentenwerks in Wolfenbüttel
9	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Informatik und der Wichmann Internet-Services GmbH
10	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter beruflicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der Industrie- und Handelskammer Braunschweig
11	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der Logis Gesellschaft für logistische Informationssystem mbH
12	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der Fourth Project Consulting GmbH
13	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der bitformer GmbH
14	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH
15	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der LINEAS Informationstechnik GmbH
16	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der ckc group
17	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und T-Systems
18	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der BBR Verkehrstechnik GmbH
19	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der GISCON Geoinformatik GmbH
20	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter Berufsausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der Firma Sartorius Corporate Administration GmbH
21	Mitgliedschaft im Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik NFF
22	Vereinbarung zwischen der Leuphana Universität Lüneburg und der Ostfalia Hochschule
23	Kooperationsvereinbarung zwischen der Ostfalia Hochschule und dem Anan National College of Technology
24	Kooperationsvereinbarung für Diplom- und Bachelor-Studiengänge zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und dem Technologischen Institut von Puebla (Mexiko)
25	Kooperationsvereinbarung für Master-Studiengänge zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und dem Instituto Tecnológico de Puebla (Mexiko)
26	Kooperationsvereinbarung zwischen der Federal University of Santa Maria (Brasilien) und der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Nr.	Beschluss
27	Kooperationsvereinbarung zwischen der Pontificia Universidade Católica de Minas Gerais (Brasilien) und der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
28	Vertrag zur Ergänzung der Kooperationsvereinbarung vom 18.06.2001 zwischen der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
29	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Elektrotechnik im Praxisverbund zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Elektrotechnik und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig
30	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit in den Studiengängen Elektrotechnik im Praxisverbund, Maschinenbau im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und den Unternehmen der Kooperationsinitiative Maschinenbau Braunschweig (KIM-Unternehmen)
31	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang mit integrierter Berufsausbildung Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau) im Praxisverbund zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und dem Bau-ABC-Rostrup Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft
32	Kooperationsvereinbarung zur Überleitung des Standortes Suderburg auf die Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
33	Vereinbarung zur gemeinsamen Durchführung des Verbundprojekts „Koordination des Forschungsverbunds; Entwicklung einer schnellen Methode zur Beurteilung der Eignung technischer Eisensorten für die Behandlung LCKW-kontaminierter Grundwässer in durchströmten Reinigungswänden unter besonderer Berücksichtigung der 'Chargen-Treue' des Eisens“ zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und dem Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e. V.
34	Rahmenvereinbarung für das MINT-Kooperations-Netzwerk Braunschweig
35	Vereinbarung über den Betrieb der Kindertagesstätte „Zwergenbutze“ des Studentenwerks Braunschweig zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und dem Studentenwerk Braunschweig
36	Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Staatlichen Technischen Universität Ishewsk
37	Kooperationsvereinbarung zwischen der Abteilung EASZ Aggregateentwicklung Zulassung der Volkswagen AG und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Versorgungstechnik
38	Kooperationsvereinbarung zwischen der Abteilung EASZ Aggregateentwicklung, Zulassung der Volkswagen AG und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Versorgungstechnik
39	Kooperationsvereinbarung zwischen dem Internationalen Hochschulinstitut (IHI) Zittau und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften im Rahmen des Projektes „Aufbau innovativer Studienangebote an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) in Almaty“
40	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studium der „Informatik im Praxisverbund“ mit integrierter betrieblicher Ausbildung zwischen der Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Informatik und der msg systems ag Wolfsburg
41	Rahmenvereinbarung für das MINT-Kooperations-Netzwerk Braunschweig
42	Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit im ausbildungsintegrierten/berufsbegleitenden Studiengang „Pflege im Praxisverbund“ der Fakultät Gesundheitswesen zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen und dem Schulzentrum für Gesundheitsberufe des Allgemeinen Krankenhauses Celle
43	Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit im ausbildungsintegrierten/berufsbegleitenden Studiengang „Pflege im Praxisverbund“ der Fakultät Gesundheitswesen zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen und der Ev. Luth. Diakonissenanstalt Marienstift
44	Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit im ausbildungsintegrierten/berufsbegleitenden Studiengang „Pflege im Praxisverbund“ der Fakultät Gesundheitswesen zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen und dem Klinikum der Stadt Wolfsburg/Braunschweig gGmbH
45	Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit im ausbildungsintegrierten/berufsbegleitenden Studiengang „Pflege im Praxisverbund“ der Fakultät Gesundheitswesen zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen und dem Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH
46	Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit im ausbildungsintegrierten/berufsbegleitenden Studiengang „Pflege im Praxisverbund“ der Fakultät Gesundheitswesen zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen und der Krankenpflegeschule des Klinikums Salzgitter
47	Kooperationsvereinbarung – Doppelter Abschluss „Bachelor“ zwischen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Ecole Nationale d'ingénieurs de Tarbes (Frankreich)

Senats-
beschlüsse
(Berichtszeitraum
akademisches Jahr
2009/2010)

Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
1	22.10.2009	Wiederwahl von Prof. Dr. Manfred Hamann zum Vizepräsidenten für Lehre, Studium und Weiterbildung	II.5
2	22.10.2009	Neufassung der Zulassungsordnung für die zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengänge der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.1
3	22.10.2009	Beratungspunkte zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fakultät Bau-Wasser-Boden am Campus Suderburg - Vorbereitung von 2 Berufungsverfahren - Geotechnik - Baubetriebe	IV.1 und IV.2
4	22.10.2009	Änderung in der Zusammensetzung von Berufungskommissionen in der Fakultät Bau-Wasser-Boden und der Fakultät Handel und Soziale Arbeit	IV.3
5	10.12.2009	Mitgliedschaft im Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik NFF	III.1a
6	10.12.2009	Vereinbarung zwischen der Leuphana Universität Lüneburg und der Ostfalia Hochschule	III.1b
7	10.12.2009	Beratungspunkte zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fakultät Handel und Soziale Arbeit am Campus Suderburg - Vorbereitung von 1 Berufungsverfahren - Recht in der Sozialen Arbeit	IV.1
8	10.12.2009	Änderungen in der Zusammensetzung der Berufungskommission „Internationale Wasserwirtschaft“	IV.2
9	21.01.2010	Honorarprofessor in der Fakultät Fahrzeugtechnik, Hon.-Prof. Gintz	II.8
10	21.01.2010	Ergänzung in der Zusammensetzung der Berufungskommission „ABWL mit Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement in Handel und Logistik“	II.9
11	21.01.2010	Körperschaftshaushalt, Bilanz 2008 mit G + V, Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010	III.1
12	21.01.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den Studiengang „Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau) im Praxisverbund“ (B.Eng.) der Fakultät Bau – Wasser – Boden	III.2
13	21.01.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den Studiengang „Klimawandel und Wasserwirtschaft“ (M.Sc.) der Fakultät Bau – Wasser – Boden	III.3
14	21.01.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für die dualen Studiengänge „Pflege“ und „Pflege im Praxisverbund“ der Fakultät Gesundheitswesen	III.4
15	21.01.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den Studiengang „Informationstechnologie“ (B.A.) der Fakultät Informatik	III.5
16	21.01.2010	Bestellung des Hochschulrates: Paul-Werner Huppert, Dr. Hans-Rudolf Thieme, Lothar Sander, Christa Niestroj, Maria Ahola, Prof. Dr. Susanne Stobbe	III.6
17	08.04.2010	Honorarprofessor in der Fakultät Maschinenbau, Hon.-Prof. Dr. Melcher	II.8
18	08.04.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den Studiengang „Alternative Antriebe in der Fahrzeugtechnik“ (M.Eng.) der Fakultät Fahrzeugtechnik	III.2
19	08.04.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den weiterbildenden Studiengang „Netztechnik und Netzbetrieb“ (M.Eng.) der Fakultäten Versorgungstechnik und Elektrotechnik	III.3
20	08.04.2010	Nominierung von Mitgliedern und Nachrückern/innen für die Kommissionen und Ausschüsse des Senats in der Gruppe der Studierenden	III.4
21	08.04.2010	Bildung eines Prüfungsausschusses für die Fakultät Handel und Soziale Arbeit	III.5
22	20.05.2010	Änderung in der Zusammensetzung der Berufungskommission „ABWL mit Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement in Handel und Logistik“ – studentisches Mitglied	IV.1
23	01.07.2010	Honorarprofessor in der Fakultät Soziale Arbeit, Hon.-Prof. Dr. Möller	II.8
24	01.07.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den konsekutiven Studiengang „Präventive Soziale Arbeit“ (M.A.) der Fakultät Soziale Arbeit	III.2
25	01.07.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den Studiengang „Angewandte Informatik“ (B.Sc.) der Fakultät Bau-Wasser-Boden	III.3
26	01.07.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für das Doppelabschlussprogramm „Urban Water and Heat Engineering“ (B.Eng.) der Fakultät Bau-Wasser-Boden in Kooperation mit der Staatlichen Technischen Universität Izhevsk	III.4
27	01.07.2010	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für den Studiengang „BWL online“ (B.A.) der Fakultät Handel und Soziale Arbeit	III.5

Stipendien

(Berichtszeitraum Kalenderjahr 2010)

Fakultät	Anzahl der Studierenden	Fördersumme
Aufenthaltsstipendien Incomer mit Kooperation		
DAAD/Fakultät Maschinenbau	1	5.065,47 €
DAAD/Fakultät Elektrotechnik	1	5.065,47 €
DAAD/Fakultät Fahrzeugtechnik	7	16.445,00 €
Zentrum für Allgemeinwissenschaften	1	4.800,00 €
Fakultät Bau-Wasser-Boden	1	1.944,00 €
Fakultät Elektrotechnik	2	7.736,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	9	14.874,00 €
Fakultät Informatik	2	6.635,47 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	1	1.286,00 €
Fakultät Wirtschaft	6	16.464,00 €
Summe	31	80.315,41 €

Aufenthaltsstipendien Incomer ohne Kooperation		
Fakultät Elektrotechnik	1	7.130,47 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	1	1.600,00 €
Fakultät Informatik	3	15.252,94 €
Fakultät Recht	1	7.130,47 €
Fakultät Versorgungstechnik	5	19.639,50 €
Summe	11	50.753,38 €

Aufenthaltsstipendien Outgoer mit Kooperation		
Fakultät Maschinenbau	1	4.850,00 €
Fakultät Elektrotechnik	1	4.850,00 €
Fakultät Elektrotechnik	2	9.032,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	8	23.148,00 €
Fakultät Gesundheitswesen	4	4.544,00 €
Fakultät Informatik	2	7.716,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	11	25.545,00 €
Fakultät Maschinenbau	1	643,00 €
Fakultät Recht	2	7.073,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	1	2.840,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	3	7.964,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	2	6.980,00 €
Fakultät Informatik	3	8.276,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	3	10.181,50 €
Fakultät Recht	2	7.480,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	2	6.067,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	3	8.474,00 €
Fakultät Wirtschaft	6	14.435,00 €
Summe	57	160.098,50 €

Aufenthaltsstipendien Outgoer ohne Kooperation		
Fakultät Informatik	1	1.929,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	1	3.858,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	2	7.776,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	1	1.250,00 €
Fakultät Bau-Wasser-Boden	1	1.792,00 €
Fakultät Wirtschaft	1	4.388,00 €
Summe	7	20.993,00 €

Fakultät	Anzahl der Studierenden	Fördersumme
Soziales/ehrenamtliches Engagement		
Fakultät Bau-Wasser-Boden	4	2.000,00 €
Fakultät Elektrotechnik	4	2.000,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	9	4.500,00 €
Fakultät Handel und Soziale Arbeit	32	2.220,00 €
Fakultät Informatik	3	1.500,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	2	1.000,00 €
Fakultät Maschinenbau	5	2.500,00 €
Fakultät Recht	16	8.000,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	5	2.500,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	7	3.500,00 €
Fakultät Wirtschaft	1	500,00 €
Summe	88	30.220,00 €
Gratifikationen (besonderes Engagement)		
Fakultät Bau-Wasser-Boden	6	3.000,00 €
Fakultät Elektrotechnik	1	500,00 €
Fakultät Informatik	5	2.500,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	1	500,00 €
Summe	13	6.500,00 €
Leistungsbezogene Stipendien (Beste des WS 2009/10)		
Fakultät Bau-Wasser-Boden	3	1.500,00 €
Fakultät Elektrotechnik	10	5.000,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	27	13.500,00 €
Fakultät Gesundheitswesen	11	5.500,00 €
Fakultät Informatik	19	9.500,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	48	24.000,00 €
Fakultät Maschinenbau	16	8.000,00 €
Fakultät Recht	19	9.500,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	22	11.000,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	14	7.000,00 €
Fakultät Wirtschaft	29	14.500,00 €
Summe	218	109.000,00 €
Leistungsbezogene Stipendien (Beste des SoSe 2010)		
Fakultät Bau-Wasser-Boden	2	1.000,00 €
Fakultät Elektrotechnik	5	2.500,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	12	6.000,00 €
Fakultät Gesundheitswesen	6	3.000,00 €
Fakultät Handel und Soziale Arbeit	2	1.000,00 €
Fakultät Informatik	8	4.000,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	20	10.000,00 €
Fakultät Maschinenbau	7	3.500,00 €
Fakultät Recht	9	4.500,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	10	5.000,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	6	3.000,00 €
Fakultät Wirtschaft	16	8.000,00 €
Summe	103	51.500,00 €

Fakultät	Anzahl der Studierenden	Fördersumme
Leistungsbezogene Stipendien (Sonderzuwendung MWK-Mittel) WS 2010/11		
Fakultät Bau-Wasser-Boden	1	500,00 €
Fakultät Elektrotechnik	4	2.000,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	13	6.500,00 €
Fakultät Gesundheitswesen	6	3.000,00 €
Fakultät Handel und Soziale Arbeit	1	500,00 €
Fakultät Informatik	8	4.000,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	21	10.500,00 €
Fakultät Maschinenbau	9	4.500,00 €
Fakultät Recht	9	4.500,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	11	5.500,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	6	3.000,00 €
Fakultät Wirtschaft	12	6.000,00 €
Summe	101	50.500,00 €
Leistungsbezogene Stipendien (Erstsemester Bachelor) WS 2009/10		
Fakultät Recht	1	500,00 €
Summe	1	500,00 €
Internationalisierungsstipendien WS 2009/10		
Fakultät Elektrotechnik	1	500,00 €
Summe	31	15.500,00 €
Internationalisierungsstipendien SoSe 2010		
Fakultät Fahrzeugtechnik	2	1.000,00 €
Fakultät Gesundheitswesen	0	0,00 €
Fakultät Informatik	2	1.000,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	16	8.000,00 €
Fakultät Maschinenbau	1	500,00 €
Fakultät Recht	3	1.500,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	2	1.000,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	1	500,00 €
Fakultät Wirtschaft	4	2.000,00 €
Summe	31	15.500,00 €
Internationalisierungsstipendien WS 2010/11		
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	6	3.000,00 €
Fakultät Maschinenbau	1	500,00 €
Fakultät Recht	1	500,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	2	1.000,00 €
Summe	10	5.000 €
Leistungsbezogene Stipendien (Absolventenprämien und Leistungsprämien)		
Fakultät Elektrotechnik	1	500,00 €
Fakultät Elektrotechnik	5	2.800,00 €
Fakultät Fahrzeugtechnik	1	750,00 €
Fakultät Informatik	1	500,00 €
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	5	2.500,00 €
Fakultät Soziale Arbeit	8	4.000,00 €
Fakultät Versorgungstechnik	1	500,00 €
Fakultät Wirtschaft	1	1.000,00 €
Fakultät Wirtschaft	3	3.000,00 €
Summe	26	15.550,00 €

Abkürzungsverzeichnis

ACQUIN	Akkreditierungsagentur	LWL	Lichtwellenleiter
ADH	Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband	M.A.	Master of Arts
AGiP	Arbeitsgruppe innovative Projekte	MD	mittlerer Dienst
AM	Arithmetisches Mittel	M.Eng.	Master of Engineering
ASIIN	Akkreditierungsagentur	MHH	Medizinische Hochschule Hannover
B.A.	Bachelor of Arts	MIKA	Mail, Instant Messaging, Kalender und Adressen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	MINT	Fächer aus den Bereichen Mathematik-Ingenieurwesen-Naturwissenschaften-Technik
B.Eng.	Bachelor of Engineering	M.Sc.	Master of Science
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz	MTV	MitarbeiterIn in Technik und Verwaltung
BiMOnD	Bildungsmedien On Demand	MWK	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	NHG	Niedersächsisches Hochschulgesetz
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz & Reaktorsicherheit	ProfUnt	Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	PROMOS-Programm	Programm zur Steigerung der Mobilität von deutschen Studierenden
B.Sc.	Bachelor of Science	SoSe	Sommersemester
CAD	computer-aided design (zu Deutsch: rechnergestützter Entwurf)	TU Berlin	Technische Universität Berlin
CAE	computer-aided engineering	TU BS	Technische Universität Braunschweig
CDHAW (Shanghai)	Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften	TWW	Trainings & Weiterbildungszentrum Wolfenbüttel e.V.
CPS	Copy-Print-System	UNICert®	Zertifikatssystem zur Ermöglichung der internationalen akkreditierten Sprachausbildung an europäischen Hochschulen
DAAD	Deutscher Akademischer Austausch-Dienst	UPAEP	Universidad Popular Autónoma de Puebla
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt	VerSuS	Vernetzte Schul- und Studienstadt Wolfenbüttel
ECMS	Enterprise Content Management Systeme	VoIP	Voice over IP
ECTS	European Credit Transfer System	VZÄ	Vollzeitäquivalent
ED	einfacher Dienst	WS	Wintersemester
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	ZEVA	Akkreditierungsagentur
EKP	ereigniskorrelierte Potentiale	ZIM	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand
ELAN e.V.	e-Learning Academic Network Niedersachsen	ZUST (Hangzhou)	Zhejiang University of Science and Technology
EPPO	EFRE-Pool-Projekt-Ostfalia		
ERASMUS	Programm zur Förderung der Mobilität der Studierenden und der Zusammenarbeit der Hochschulen in der EU und weiteren europäischen Ländern zu		
FH	Fachhochschule		
FU Berlin	Freie Universität Berlin		
GB	Groß Britannien		
GD	gehobener Dienst		
HAW Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg		
HD	höherer Dienst		
HP	Hochschulpakt		
INCHER	Internationales Zentrum für Hochschulforschung		
LMS	Lern-Management-System		
LV	Lehrveranstaltung		